



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)**

196 (29.4.1929) Morgenblatt



# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: In Mannheim u. Umgebung drei bis sechs Monate monatlich 3.00 M. — ohne Postgebühr. Bei ent. Minderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachkonto 17200 Karlsruhe. Haupt-Vertriebsstelle: E. 2. Haupt-Vertriebsstelle: R. 4. 211 (Ballenremonten). Geschäfts-Vertriebsstelle: R. 4. 211 (Schweizerstr. 14/20 u. Merzstr. 13). Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheinung: wöchentlich. 12mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonialzeitung für 1000. Anzeigen 0,40 M. 24. Resten 0,20 M. 24. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für druckfertige Texte, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewinne, Schecks, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene od. befristete Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufnahme durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Der Angriff auf die Mark abgeschlagen

Die französisch-belgischen Markenschriften sowohl in Deutschland als auch auf den internationalen Märkten, besonders in Amsterdam, die auf eine Erschütterung der Reichsmarkstabilität abzielen, um dadurch einen Druck auf die deutsche Devisenpolitik und die deutsche Sachverhändler-Delegation auszuüben, haben ihren Zweck nicht erreicht. Der Generalangriff auf die Mark, der leider in Deutschland von überängstlichen Markbeängstigten unterstützt worden ist, ist

#### glänzend abgeschlagen

worden. Das geht auch aus den Pariser Blätterstimmen und aus den Äußerungen der Londoner Zeitungen von Sonntag früh hervor, die durchblicken lassen, daß es sich um ein zweckloses Beginnen handelt. Die verantwortlichen deutschen Stellen haben die Stabilität der deutschen Mark in der Hand und werden sie auch weiterhin ohne jede Anstrengung wahren. Auch die Rücknahme französischer Kredite aus Deutschland, die allem Anschein nach auf ausdrückliche Anordnung der französischen Regierung geschehen ist, hat der Mark nichts anhaben können. Die Leidtragenden werden letzten Endes die französischen Kreditgeber sein, denn man wird es der deutschen Wirtschaft nicht verzeihen können, wenn sie die Befriedigung ihres Kreditbedürfnisses in den nächsten Jahren nicht mehr bei Geldgebern sucht, die sich zu politischen Erpressungsmanövern mißbrauchen lassen.

Dessenthalb werden die Franzosen aus dem Schelttern ihrer Mark vor eine Lehre ziehen. Sie werden sich wohl oder übel mit der Tatsache abfinden müssen, daß derartige höchst verwerfliche Druckmittel am allerwenigsten geeignet sind, die Lösung des Reparationsproblems zu fördern, denn nur mit wirtschaftlicher Einsicht unter Hintanhaltung aller politischen Quertreibereien beizukommen ist.

#### Generalsitzung der Reichsbank

Die bereits angekündigte übliche Sitzung des Generalrats der Reichsbank findet am 30. April und 1. Mai statt. An ihr wird, wenn die Verhältnisse es gestatten, Reichsbankpräsident Dr. Schacht teilnehmen.

#### Weitere Diskonterhöhung

\* Berlin, 28. April. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten um 1% u. d. auf 7% u. d. erhöht.

### Schacht in Berlin

□ Berlin, 28. April. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist heute wieder in Berlin eingetroffen. Es ist selbstverständlich, daß er in den zwei bis drei Tagen, die sein diesmaliger Aufenthalt währen soll, den Mitgliedern des Kabinetts erneut über den Stand der Pariser Dinge berichten wird. In der Hauptsache aber wird er doch wohl in seinem eigenen und eigentlichen Amtsgeschäft als Leiter der Reichsbank hier verweilen. Die Pariser Pressemanöver sind leider nicht ganz erfolglos geblieben. Die Wirtschaft ist nervös geworden, die Börse erst recht und auch weiterer Kreise, die an sich weder mit der Wirtschaft noch mit der Börse etwas zu tun haben, hat sich eine gewisse Unruhe bemächtigt. Man hat Effekten abgehoben und sich wieder in die Devisen zu flüchten begonnen. Das Ausland hat sich einwirken nicht anstrengen lassen. Es sind keine Kredite aus Deutschland zurückgezogen worden. Aber eine bemerkenswerte und sehr bezeichnende Ausnahme hat es in der Beziehung doch gegeben, von französischer Seite sind, wie die „D. N. S.“ zu berichten weiß, an die deutsche Wirtschaft gegebene Kredite mit der Begründung zurückgefordert worden, daß das auf Anordnung der französischen Regierung geschehe. Wir nehmen als selbstverständlich an, daß den Wünschen der französischen Kreditgeber — es handelt sich bekanntlich um ganze Geschehen, um sehr geringfügige Beträge — sofort entsprochen werden wird. Aber wir teilen die Auffassung der „D. N. S.“, daß diese Übertragung rein kaufmännischer Angelegenheiten in die Sphäre der Politik nicht ohne Folgen bleiben darf. Es scheint uns schließlich

#### ein Gebot der Ehre,

nebenbei auch wirtschaftlicher Voraussicht, daß die französischen Firmen, die heute als politische Exekutoren der Regierung Polinaires sich gebürden, ein für alle Mal von der Liste des deutschen Geschäfts gestrichen werden müssen.

Immerhin wird zu verstehen sein, daß angesichts der Vorgänge am Devisenmarkt das Reichsbankdirektorium das Bedürfnis empfindet, sich mit seinem Präsidenten zu beraten und umsofort. Dr. Schacht wird am Montag eine Sitzung des Reichsbankdirektoriums leiten und er wird auch der für den Anfang der Woche fälligen üblichen Generalsitzung zu präsidieren haben. Dann wird die Nervosität der letzten beiden Tage wohl auch wieder sich legen. Denn diese Nervosität ist ohne Grund.

#### Eine Inflation ist unmöglich

Inflationen können nur entstehen, wo der Staat Einfluß auf die Notenausgabe hat. Das ist seit dem Reichsbankgesetz von 1924 in Deutschland ausgeschlossen. Unsere Staatsfinanzen sind schlecht. Sie können sich angesichts der rührenden oder richtiger der geradezu aufreizenden Verhältnisse des Sozialismus der Sozialdemokratie für wirtschaftliche Zusammenhänge, wie sie erst jetzt wieder bei der Beratung des Staats des Herrn Wiesel offenbar wurden, sogar noch verschlechtern. Aber ein Trost im Unglück: Auf die Notenausgabe können sie keinen Einfluß mehr ausüben. Das Reichsbankgesetz ist in der Beziehung unerschütterlich. Es schreibt vor, daß der Geldumlauf zu 40 Proz. durch Gold und Devisen, die bei der Reichsbank liegen, gedeckt sein muß. Sobald die Notendeckung an diese untere Grenze herankommt, ist die Reichsbank gezwungen, den Diskontsatz zu erhöhen. Gilt das nicht, so muß sie ihn noch einmal erhöhen und im Notfall die Kredite, die sie an die Wirtschaft gibt, einschränken. Diesen dritten Bestimmungen ist einfach nicht auszuweichen. Das Reichsbankgesetz ist durch internationale Staatsverträge gesichert. Mit ihm ist es auch die Währungsfrage. Es wird nützlich sein, daß man diese Zusammenhänge immer von neuem sich vergegenwärtigt. Eine Wiederkehr der Inflation ist völlig ausgeschlossen. Das Reich kann, selbst wenn es wollte, Zahlungsmittel oder Geldzeichen nicht mehr ausgeben und so auf die Preise der Waren

drücken. Nicht Inflation kann und drohen, sondern Deflation, wie schon, weitere Einschränkung der Wirtschaft und weitere Nachfallen der Konjunktur. Auf diesem Felde, auf ihm allein können Regierung und Reichstag sich betätigen, indem sie endlich für eine vernünftige Finanzwirtschaft sorgen. Alle guten Vorlesungen haben keinen Sinn, wenn ihnen nicht auch die entsprechenden Taten folgen.

### Schweres Unglück bei einem Autorennen

#### Zwei Tote

— Magdeburg, 28. April. Bei dem Stendaler Kilometer-Prüfungrennen für Motorräder und Automobile kam es heute nachmittag zu einem schweren Unglück, das zwei Menschenleben gefordert hat. Der Rennfahrer Baron von Wenzel-Wosau, der die schnellste Zeit des Tages gefahren hat, hatte mit seinem Mercedes-Kompressor-Wagen das Ziel bereits passiert, als etwa 700 Meter hinter dem Ziel vor dem Wagen ein Radfahrer auftauchte. Bei dem Versuch, auszuweichen, schlug der Wagen um, explodierte und verbrannte vollständig. Baron von Wenzel-Wosau wurde schwer verletzt. Sein Mitfahrer und ein an der Strecke stehender Zuschauer wurden getötet, verschiedene andere Zuschauer wurden verletzt. Beim Bekanntwerden des Unglücks wurde das Rennen sofort abgebrochen.

### Sozialdemokratisches Kabinett in Dänemark



Stanning

wurde auf Grund von Besprechungen des dänischen Königs mit den Parteiführern mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. Stanning hat angenommen. Er war bereits früher Ministerpräsident.

#### Dänischer Flottenbesuch im Mittelmeer

Am 2. Mai geht das dänische Panzerkreuzschiff „Niels Juel“ zu einer Mittelmeerreise in See. Auf der Reise sollen angehalten werden die Häfen von Marseille, Barcelona, wo das Schiff zur Werftaufstellung am 19. Mai eintrifft, Neapel, Triest und auf der Ostküste Siziliens.

### Paris in Erwartung

V Paris, 28. April. (Von unserem Pariser Vertreter.) In den Verhandlungen der Reparationskonferenz ist eine Ruhepause eingetreten, die wahrscheinlich bis zur Rückkehr Dr. Schachts aus Berlin andauern wird. Die für morgen vorgesehene Sitzung des Siebener-Kaufschusses für die Ausarbeitung des Schlussberichts wird in Abwesenheit der ersten deutschen Sachverständigen wahrscheinlich nur von kurzer Dauer sein und einen rein formellen Charakter tragen, vorausgesetzt, daß sie nicht noch in letzter Stunde überhaupt abgesetzt wird. Das Hauptinteresse konzentriert sich jetzt auf die Frage, welche Maßnahmen die Reichsbank angesichts des Rückgangs des deutschen Wechselkurses und der Waisebewegung an den Börsen ergreifen werde und welche Haltung Dr. Schacht auf der Reparationskonferenz nach seiner Rückkehr aus Berlin einnehmen werde. Man rechnet in Finanzkreisen mit einer neuen Erhöhung des deutschen Bankdiskonts und vor allem mit einer Einschränkung der für die Börsenoperationen zur Verfügung gestellten Kredite. Man hält es für selbstverständlich, daß Dr. Schacht während seines Aufenthaltes in Berlin auch mit den Mitgliedern der Reichsregierung sowie mit politischen und Finanzpersönlichkeiten in Verbindung stehen und dabei Meinungen hören und Anregungen empfangen wird, die für den Gang der Konferenz bedeutungsvoll sein werden.

#### Die Pariser Presse

äußert sich ziemlich hoffnungsvoll. Sie erwartet von neuem ein Entgegenkommen Dr. Schachts, ja, einige Blätter behaupten sogar, die Reichsregierung werde den ersten deutschen Delegierten auffordern, nach seiner Rückkehr neue Vorschläge zu unterbreiten, die für die affizierten Gläubiger annehmbar wären. Gleichzeitig bemühen sich die Blätter unter Hinweis auf die schlechte Haltung der Börsen, die durch die angebliche „Unnahbarkeit“ Dr. Schachts geschaffene wirtschaftliche Lage möglichst schwarz zu malen und versuchen auf diese Weise nach altem Muster auf die deutsche Delegation einen Druck auszuüben.

### Autobusunfall in Buenos Aires

#### Sechs Tote

— Buenos Aires, 27. April. Am Bahnübergang der Artigas-Straße in der Nähe der Flores-Station stieß ein elektrischer Zug mit einem Autobus zusammen, in dem sich etwa 20 Fahrgäste befanden. Der Autobus wurde völlig zerstört. 6 Personen wurden getötet, 17 verletzt. Der Präsident der Republik begab sich an den Ort der Katastrophe und besuchte die Verletzten im Krankenhaus.

### Wieder ein Eisenbahn-Attentat

— Braunschweig, 27. April. Auf der Eisenbahnstrecke Braunschweig-Celle haben gestern unbekannte Täter zwischen Watenbüttel und Glesmarode eine etwa vier Meter lange Eisenbahnschiene aus dem Schienenbett gelöst, so daß von dem um 21,25 Uhr in Watenbüttel abfahrenden Personenzug der hinter dem Packwagen folgende erste Personenzug entgleiste. Nach etwa 60 Metern sprang der Wagen wieder auf die Schiene zurück. Personen wurden nicht verletzt.

#### Großfeuer in Baden — Zwei Personen verbrannt

— Freiburg i. Br., 27. April. In einem Oekonomiegelände der bei Schönbühl-Wiesenthal gelegenen Schwarzwaldgemeinde Rastbach brach heute nacht aus bisher noch nicht geklärt Ursache Feuer aus, das außerordentlich schnell um sich griff und in kürzester Zeit drei landwirtschaftliche Anwesen mit sämtlichen Nebengebäuden einschloß. Zwei Personen und mehrere Stück Großvieh kamen in den Flammen um. Fünf Familien retteten nur das nackte Leben. Der Schaden ist sehr hoch.

#### Unfall bei einer Filmaufnahme

— Berlin, 28. April. Durch die Leichtfertigkeit einer Berliner Filmgesellschaft sind heute vormittag bei einer Filmaufnahme in der Plauerstraße Menschenleben außerordentlich gefährdet worden. Ein bekannter Sensationsdarsteller hatte sich von der Dachkante auf den Balkon des vierten Stockwerks, von dort auf den Balkon des dritten Stockwerks herabgelassen, von wo ein Drahtseil quer über die Straße gespannt war. Er hingelte sich über den Fahrdamm, wo sich unterdessen eine große Menschenmenge gesammelt hatte, und ließ sich auf der anderen Seite langsam herab. Aus einer Höhe von vier Metern aber stürzte er zu Boden und fiel auf ein 18-jähriges Lehrlingskind, das wie durch ein Wunder, ohne schwere Verletzungen davonzukommen. Unter den Zuschauern entband eine Frau. Wegen der Filmgesellschaft sowie den Darsteller wird ein Verfahren wegen groben Unfalls eingeleitet werden.

\* Der Landbund in Oesterreich hat sich bereit erklärt, in eine Regierung der drei Reichsparteien einzutreten.



# Der Freispruch im Jörns-Prozess

## Aus der Urteilsbegründung

Und folgende Sätze bemerkenswert:

Die Tendenz des inkriminierten Artikels geht dahin, daß der Nebenkläger dem Mörder als Untersuchungsleiter Vorschub geleistet habe. Diese Behauptung wird durch verschiedene Beispiele belegt. Das Gericht hat nicht alle diese Beispiele für erwiesen gehalten; so nicht die Behauptung, der Nebenkläger habe die Flucht Vogels begünstigt und die Befehle des Gerichts beinhalten. Der

Wahrheitsbeweis kann aber als geführt betrachtet werden, wenn die Gesamtheit der Tatsachen in Betracht gezogen wird. Außer Zweifel steht, daß die Ehre und das Ansehen des Nebenklägers durch die allgemeinen Behauptungen des Artikels verletzt wird. Die Aussage Runge ist bei dem Urteil zum großen Teil nicht verwertet worden. Runge ist als psychologisch gekennzeichnet worden. Er hat offenbar über viele Sachen objektiv die Unwahrheit bezeugt. Manches war auch richtig. Das Gericht war nicht in der Lage zu unterscheiden, was bei dieser Sache wahr und unwahr war, und doch hätte dieser Junge Runge in diesem Prozeß eine besondere Bedeutung. Es sind verschiedene Umstände hervorgetreten, die dem Nebenkläger Jörns zum Bewußtsein bringen mußten, daß die Untersuchung gefährdet werde und daß diese Umstände durch das Zusammenarbeiten mit dem Stab der Ordnung gesprochen. Der Nebenkläger kann sich nicht darauf berufen, daß der Dienstweg über den Divisionsstab ging; er mußte zu der Vermutung kommen, daß dort Verdächtige laßen. Er hatte es sogar selbst erkannt; denn er hat in der Hauptverhandlung gesagt, daß das Militär zusammenhalte und daß er sich nur auf sich allein verlassen konnte. Deswegen hätte er Mut haben müssen, vor seinen Kommandeur zu treten, da er die Einstellung der Gerichtsherrn zu seinen Offizieren kannte, und erklären müssen: „In dieser Zeit kann ich nicht arbeiten; befreien Sie mich davon, oder ich lege die Untersuchung nieder.“ Dann wäre bei dem Interesse der Reichsregierung an der Untersuchung, wie das Gericht überzeugt ist, Abhilfe geschaffen worden. Jedem Wunsch wäre Folge geleistet worden. Aber Herr Jörns hat die gebotenen Konsequenzen nicht gezogen, zu denen er verpflichtet gewesen wäre, wenn er sich treu bleiben wollte.

Nun das Kapitel der Untersuchungsakten. Wenn man gesagt hat, daß die Zustände in der Militärarrestanstalt Sache des Kommandos gewesen seien, mag das formell stimmen. Aber außerordentliche Verhältnisse erfordern außerordentliche Maßnahmen. Der Nebenkläger Jörns ist nicht so eingeschritten, wie es in einer Kapitalfrage erforderlich ist.

Es darf allerdings nicht verkannt werden, daß seine Stellung außerordentlich schwierig war. Er stand zwischen rechts und links, zwischen dem Divisionsstab und der „Roten Fahne“; außerdem hatte er es mit dem Hauptmann Vogt zu tun, einer autoritären Persönlichkeit, die keinen Widerspruch duldet. Diese Verhältnisse machen den Gang der Untersuchung erklärlich, aber sie sprechen Jörns trotz aller Rücksichtnahme nicht von dem Vorwurf frei, daß er Zustände duldet, die dem Beschuldigten Vorwurf lieferten. Angesichts dessen kommt es nicht darauf an, ob alle Beispiele stimmen, da sie dafür unwesentlich sind. Die Ermittlung eines Sachverhalts ist ein Strafverfahrensgrund. Dabei war der Angeklagte auf Kosten der Staatskasse freizusprechen.

## Kommunisten als „Hüter des Rechts“

Die Kommunisten sind rühmig dabei, den Freispruch in dem vom Reichsanwalt Jörns angestrengten Beleidigungsprozeß für ihre Zwecke auszunutzen. Die Kommunisten, die Goldmacher, als Hüter des gekränkten deutschen Rechts: Ein neuer Film, ein Film zum Heulen. Zunächst hat der Reichstagsabg. Vied der Berliner Staatsanwaltschaft einen Strafantrag gegen Jörns überreicht, in dem er behauptet, Jörns habe sich eines Verbrechens nach § 216 des Strafgesetzbuches (Beleidigung) schuldig gemacht. Bei der Höhe der zu verhängenden Strafe

(Zuchthaus bis zu fünf Jahren) sei der dringende Verdacht gegeben, daß Jörns sich der Strafe durch die Flucht entziehen würde, weshalb die sofortige Inhaftierung „des Jörns“ beantragt wird.

Gleichzeitig hat die sehr ehrenwerte kommunistische Reichstagsfraktion eine Anfrage im Reichstag eingebracht, die in folgendem Satz gipfelt: „Wann gedenkt die Reichsregierung den Reichsanwalt Jörns von seinem Amt zu entheben, gegen den Reichsanwalt Jörns — schon mit Rücksicht auf die Gefahr der Verjährung — eine Anklage wegen Verleumdung und Verleumdung zu erheben und die Verhaftung des Reichsanwaltes Jörns zu veranlassen?“ Und schließlich tritt auch die Redaktion der „Noten Fahne“ auf den Plan mit einem „Offenen Brief“, den sie noch am Samstag nachmittag der Staatsanwaltschaft wie dem preussischen Justizministerium geschrieben hat. Der Zweck des Briefes, der im übrigen nur den Inhalt des vierfachen Strafantrags wie der kommunistischen Anfrage an die Regierung wiederholt, ist nach der Erklärung delatier Schriftleitung: „Die Verantwortung der Staatsanwaltschaft und des preussischen Justizministeriums in Sachen Jörns festzusetzen.“ Man sieht aus der Schnelligkeit dieser Operationen, daß es sich hier um eine wohl vorbereitete Angelegenheit handelt, hinter der neben der Liga für Menschenrechte die kommunistische Partei mit ihren geheimen Drahtziehern und Geldgebern steht.

Eine etwas kümmerliche Rolle spielt dabei nachgerade die Sozialdemokratie. In einem unendlich gewundenen Artikel versucht der „Vorwärts“ darzutun, daß in den ersten Tagen von 1918 ein tiefer Spalt geklafft hätte zwischen dem „Geist des Eden-Hotels“ und dem „Geist der Wilhelmstraße“. Es war die Tragik der Regierung, daß sie sich bei der Abwehr des Spartakusbundes auf Elemente stützen mußte, mit denen sie keine Spur von Gesinnungsgemeinschaft verband.

Aber sie hat sich doch auf sie stützen müssen! Und das war sehr vernünftig von ihr, denn es war die Rettung von Regierung und Staat. Es wäre würdiger und klüger von der Sozialdemokratie, sich einfach zu diesen Tatsachen zu bekennen, als aus Angst vor dem Kommunismus und dem linken Flügel die Veranlassung zu verleugnen. Bei den Kommunisten macht sie mit dieser Manöver doch keinen Eindruck. „Der Fall Jörns“, schreibt die „Noten Fahne“, ist keine Einzelangelegenheit. Er ist eine Sache der vollen Verantwortung für den Nord und Süd und die für seine Begünstigung befaßte Sozialdemokratie.“

## Die täglichen Kommunisten-Krawalle

Die Kommunisten, die die Mitglieder des Rot-Front-Kämpferbundes für Sonntag morgen neun Uhr in ihre in verschiedenen Teilen der Stadt gelegenen Versammlungsorte bezwungen hatten, um dann durch die Stadt zu ziehen und eine Haus- und Vorpropaganda zu veranstalten, versuchten, die polizeilichen Retten zu durchbrechen. Dabei kam es an verschiedenen Stellen zu Zusammenstößen zwischen Schutzpolizei und Kommunisten, bei denen die Beamten immer wieder von ihren Gummiknüppeln Gebrauch machen mußten. In verschiedenen Lokalen wurden Kaitatoren festgenommen und ins Polizeipräsidium gebracht. In einzelnen Lokalen versuchten die Rot-Front-Kämpfer Transparente mit aufreizenden Aufschriften anzubringen, die aber von der Polizei immer wieder sofort entfernt wurden. An die Häuser geklebte Plakate wurden unleserlich gemacht. Die Zusammenstöße dauerten bis in die späten Abendstunden. Etwa hundert Anführer wurden festgenommen und der polizeilichen Polizei angeführt.

\* Goldmacher Tausend wird angeklagt. Der Münchner „Goldmacher“ Franz Tausend, der vor einigen Monaten in Bogen verhaftet wurde, wird auf Verlaß der italienischen Justizverwaltung an Deutschland ausgeliefert und zunächst nach München gebracht werden. Der erste Prozeß gegen Tausend dürfte in München stattfinden.

\* Stepan Stepanowitsch. Der Oberbefehlshaber der türkischen Streitkräfte während des Weltkrieges, der jetzige Wojewode, Stepan Stepanowitsch, ist am Sonntag in Belgrad gestorben.

## Sozialpolitik im Reichstag

Die Beschlüsse der Reichstagsdeputation wurde zunächst dem Nationalsozialistischen Straffer, der in dem Streit um seine Immunität die schärfsten Verleumdungen in die Welt gesetzt hatte, unter dem Beifall des Hauses eine kräftige Abfuhr durch den volksparteilichen Abg. Mittelmann zuteil. Dem Hauptgegenstand der

## Sozialpolitischen Aussprache

die danach fortgesetzt wurde, bildete, wie am Vortage, die Arbeitslosenversicherung. Der Demokrat Schneider hielt bei aller positiver Einstellung zur Sozialpolitik mit der Kritik der Mißstände und Auswüchse, die sich aus den Erfahrungen der Praxis ergeben haben, nicht zurück. Er erklärte ausdrücklich, daß seine Fraktion der von den Sozialdemokraten vorgeschlagenen Beitragserhöhung nicht zustimmen werde, solange der Beweis dafür ausbleibe, daß mit den jetzigen 3 Prozent nicht auszukommen sei. Dem Deutschnationalen Dr. Schläger machte Schneider das Kompliment, eine „feindegewige sozialreaktionäre Rede“ gehalten zu haben. Ein Zuruf aus dem deutschnationalen Lager unterbrach, daß Schläger nicht bloß seine persönliche Ansicht niederlegte, sondern im Namen der Fraktion gesprochen habe. Nicht genug damit, betonte dann noch hinterher der Deutschnationale Hülken, seine Partei sei nicht für Beseitigung, sondern für Reform der Arbeitslosenversicherung. Von sozialdemokratischer Seite konnte man sich nicht verlagen, auf den Widerspruch zwischen dieser und der von dem Parteivorstandenden Dugenberg in der bekannten Schrift „Erwege der Sozialpolitik“ vertretenen Auffassung hinzuweisen. Nach weiterer unöffentlicher Debatte wurde die Diskussion auf Montag vertagt.

## Neue Schlappe der preussischen Regierung

Die Gewerbesteuer-Kommission, die vielumkämpfte, ist am Samstag im preussischen Landtag endgültig zu Fall gebracht worden. Zunächst versuchte die Opposition einem Antrag der Wirtschaftspartei, der die freien Berufe wieder in die Steuer einbeziehen wollte, zwar Annahme zu verhelfen. Die Dinetnahme der freien Berufe in das Gesetz wäre nach dem Einspruch des Staatsrates verfassungswidrig gewesen. Infolgedessen ergab sich die seltsame Lage, daß mit vertauschten Rollen gespielt wurde: Die im Grunde gegen diese Bestimmung waren, stimmten dafür, die dafür waren, dagegen. Als dieses Mittel nicht verschlug, der Antrag vielmehr abgelehnt wurde, versuchte man es noch einmal mit der Obstruktion durch weiche Felle und Hebe: Das Glück war bei den Oppositionellen. Bei der momentanen Abstimmung über den Ausschussantrag, es möge beim Steuervereinfachungsgesetz der frühere Landtagsbeschluss auf Einbeziehung der freien Berufe berücksichtigt werden, freiteten die nicht der Koalition angehörenden Parteien von den Deutschnationalen bis zu den Kommunisten und führten so die Beschlußfähigkeit des Hauses herbei. Die Regierung hat damit erneut eine empfindliche Niederlage erlitten. Da die Gewerbesteuer nunmehr tatsächlich nicht existiert, ist ein Vacuum entstanden, das bei dem dringenden Geldbedarf des Staates und der Gemeinden natürlich sofort besetzt werden muß. Es bleibt der Regierung wieder einmal nichts anderes übrig, als auf dem Weg über den händlichen Ausschuss, in dem sie über eine Mehrheit von einer Stimme verfügt, durch Notverordnung das Gesetz in Kraft treten zu lassen. Das soll bereits am Donnerstag geschehen.

## Alkohol gratis

— New York, 20. April. Der Passagierdampfer „Devasthan“ ist am Freitag in New York eingetroffen. Da sich vor dem Einlaufen in die amerikanischen Territorialgewässer noch bedeutende Alkoholvorräte an Bord befanden, wurden diese über Bord geworfen. Der Wert beläuft sich auf 2000 Dollar. In den letzten drei Tagen, als sich zeigte, daß es nicht möglich sein werde, den ganzen mitgenommenen Alkoholvorrat normal zu verkaufen, wurden die Preise ganz bedenklich herabgesetzt und zuletzt „alkoholische“ Getränke über Haupt kostenlos ausgeteilt. Unter diesen Umständen waren die meisten Passagiere entweder betrunken oder wenigstens angeheitert.

## Erziehung durch Ehe

Alle werten Männer sind meistens immer schon verheiratet. Die ein eigenartiges Verhängnis erschwert diese Tatsache das ersehnte Lebensziel aller jungen Mädchen. Wenn man einen Mann sieht, der einem gefällt, gemahnt, erfahren, liebenswürdig scheint; — der in Gesellschaft dekorativ wirkt und von dem man den Eindruck hat, daß er selbst in der Küche Pfeffer und Berater sein könnte, — glaube mir: Ueber seiner Stirne, unsichtbar für die Welt, sichtbar für mich, steht zu lesen: „Privatigentum! Betreten verboten!“ Denn auch im Garten der Liebe bleiben meistens nur die grünen und unreifen Äpfel übrig, und eine schöne, weiche, saftige, indessen nicht überreife Birne wird eben so schwer zu finden sein, wie Haarnadeln im Wudisopf. Du siehst einen Mann, der fest, ausgeglichene, bescheiden und weise im Leben steht und dennoch voller Aufmerksamkeit zu den Frauen ist; — Du wirst erkennen, daß er schon irgend jemandes „Vedding“ ist. Vielleicht sagt sie sogar „Männchen“ zu ihm. Du siehst einen Mann, der Dir unermüdlich zuhört, und der sich nicht an der Kraft seiner eigenen Stimme verausgabt; — Du wirst erkennen, daß sich schon eine andere an dem Wohlklang seiner Stimme erfreut. Du siehst einen Mann, der hart arbeitet am Tage, der dann frohen Mutes nach Hause eilt, um den lauer verdienten Lohn freudig und rühmlos abzuliefern; — Du wirst erkennen, daß dieses Jümel schon als Köhler Werk einer andern mit weitreichenden Augen schmerzhaft beahlet wird. Du siehst einen Mann, der sich als Herr zeigt, und Dir dennoch mit jener Weichheit und Ergebenheit entgegen tritt, an der die Frauen eine so kindliche Freude haben; — Du wirst erkennen, daß er bereits untroubbar ist von einer andern Frau, die an dieser Ergebenheit gar kein Interesse mehr hat, da sie sich schon lang sicher weiß. Du siehst einen Mann, der Dich auf Händen tragen, der Dich hegen und pflegen würde. Er scheint Dir das lang ersehnte Vorbild edelster Männlichkeit zu sein. Du fühlst die

## Röntgen-Filme, das neue medizinische Hilfsmittel



Dr. Viktor Gottschelner, der bekannte Berliner Röntgenologe, hat einen Röntgen-Film-Apparat erfunden. Dieser konnte man nur einzelne Röntgenbilder photographieren. Die Röntgenstrahlung erregt aber das lineamentographische Verhalten der Gewebe innere Organe. Auf diese Weise kann man den Verlauf von Krankheitserscheinungen sehr genau verfolgen und hat ein wichtiges Hilfsmittel für die Krankenbehandlung gewonnen.

alle, romantische Wahrheit, die man sich in schönen Novellen liest: Der oder Feinert! — Du wirst erkennen, daß er der nicht mehr auszuführende Sklave einer bereits heilig angepöbelten Matrone ist, sechs Kinder hat, eine außerordentliche Beschcheidenheit an den Tag legt, sich kaum eines eigenen Handwerksstücks erfreut und sich dennoch sehr beglückt fühlt... Das Geheimnis dieser Erscheinungen ist leicht zu erraten:

Kein Mann ist vollkommen und scheint begehrendwert, ebe nicht die Dampfwaage der Ehe über ihn dahingeraht ist. Ehe nicht durch dieses praktische Erziehungsmittel seine Ecken rund, sein Egoismus zerbrochen und seine guten Eigenschaften schon breit ausgewalzt wurden. Erst auf diese Weise wurden seine Vorzüge sichtbar, und daher ist es nur recht und billig, daß die Frau ihn nun auch behält und den Lohn für ihre Mühen erntet. M. A.

## Theater und Musik

© Klavier-Abend Kurt Weber. Eine vielversprechende pianistische Begabung legte im Saale des Mannheimer Konservatoriums der Musik ein erfreuliches Zeichen der zunehmenden künstlerischen Reife ab. Aus der Schule des bekannten Komponisten und Konzertpianisten Friedrich Händel hervorgegangen, beherrschte Kurt Weber mit einem ausgebreiteten klassisch-romantischen Programm. Die Vortragsordnung begann mit einer Sonate von Schubert, worauf der junge Künstler die leidenschaftliche D-Moll-Sonate von Beethoven folgen ließ. Beide Sonaten vertietten reiches Verständnis und einen hohen Grad von technischer Meisterhaftigkeit. Weiter folgten Werke von Rob. Schumann, der in den heutigen Konzertprogrammen viel zu selten vertreten ist, obwohl gerade seine Werke einem gereiften Spieler ebenso sehr Gelegenheit geben, eine volle Technik als auch Verständnis für die zugrunde liegende poetische Idee zu zeigen. An Schumann schloß sich Chopin, der dem jungen Künstler besonders gut zu liegen scheint. Bis ins überaus brillante E-Dur-Polonaise gab dem heranreifenden Virtuosen Gelegenheit zur Entfaltung seiner technischen Vorzüge nach allen Richtungen, sowohl was verlebendes Vagabondspiel als auch Kollisionshaltung und Massenpiel anbelangt. Der erfolgreiche verlaufene Abend ließ ebenfalls dem hoffnungsvollen Pianisten ein gutes Vorzeichen für seine fernere Zukunft, andererseits seinem Lehrer Direktor Händel ein glänzendes Zeugnis für seine pädagogischen Fähigkeiten aus. Nur möchten wir raten, in der Aufstellung des Programms etwas mehr Dekonomie walten zu lassen, soll die Aufmerksamkeit und Beifallfreude des Publikums nicht vornehmlich durch zwei unmittelbar aufeinander folgende Sonaten auf eine zu harte Probe gestellt werden.



# Ein herrlicher Aprilsonntag

Diesmal hat der Landeslaubrosch nicht recht gehalten. Die angekündigten Niederschläge sind nicht eingetroffen. Viel leicht stellen sie sich im Laufe dieser Woche ein. Die angelegte Bewölkung zeigte sich gestern allerdings, aber sie war so leicht, daß sie die Tätigkeit der Sonne nicht im geringsten beeinflussen konnte. Bis zum Abstieg im Westen entwickelte das Tagesgestirn eine Wärme, daß man von einer sommerlichen Temperatur sprechen darf. Wir wurden unwiderrlich an das bekannte Frühlingslied „Der Mai ist gekommen“ erinnert, als wir uns von dem Luftschrapperstrom durch den Waldpark treiben ließen. „Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Hause!“ Das war das Leitmotiv für die ungezählten Tausende, die gestern den Waldpark aufsuchten. Schon vormittags waren die Anlagen sehr belebt. Den Höhepunkt erreichte die Völkerverwanderung am Nachmittag. In der Stephanienpromenade mußte man noch gegen Abend die Fahrbahn betreten, wenn man schneller vorwärts kommen wollte. Im Rheinlösser war ebenso schwer Platz zu bekommen, wie im Waldparkrestaurant „am Stern“, dessen geräumiger Garten die Ausflügler kaum zu fassen vermochte. Die Zahl der Besucher, die das Strandbad aufsuchten, ist mit 5000 wohl nicht zu hoch gegriffen. Es wurde auch schon von einer großen Anzahl Personen gebadet. Dabei zeigte sich, daß nicht nur das männliche Geschlecht abgehärtet ist. Auch verschiedene junge Damen wagten sich in das Wasser,

das eine Temperatur von etwa 10 Grad aufwies. Die Terrassen der beiden Strandbad-Restaurants waren bis zum Abend sehr stark besetzt. In der Hauptbesuchzeit mußte man trotz Sonnenschein einen Stuhl erwischen. Der Vulkanpark wies den gleichen Zustrom auf. Das Endziel für die Spaziergänger war hier das Rennwiesen-Restaurant, dessen Garten ebenfalls den Zuspruch aufwies, den man an schönen Sommerlagen beobachten kann. Überall, auch im Kaiserwald, war die Wahrnehmung zu machen, daß der Frühling das Verblümte nachzuholen sucht. Die Vegetation hat sich in den letzten Tagen mächtig entwickelt. Die Frühlingsblütchen, an der Baum- und Strauch emsig webend, ist dicht geworden, hin und wieder sogar schon mit Blüten besetzt. In den Vorgärten in der Stephanienpromenade hinter dem Rheinpark beginnen die Kiribäume zu blühen. Aber schon vorher, in der Nähe des Boothauses des Rinderflusses, kann man Bäume im Blütenstand bewundern. Dazu kommen die vielen Farne, die nun schon fast entfallenden Laubes vom braungelb bis zum dunkelgrün.

**Der Auslandsverkehr auf der Hauptbahn**  
war nach amtlicher Mitteilung in den frühen Vormittagsstunden schwach, später und nachmittags nach Heidelberg und ins Neckartal belebt. Der Fernverkehr war den ganzen Tag über schwach. Es ist von glatter Abwicklung zu berichten.  
Sch.

## Aus den Rundfunk-Programmen

- Montag, 29. April
- Deutsche Sender**
- Berlin (Welle 476,4) 12.00 Uhr: Königsruherbauern (Welle 1648) 12.00 Uhr: Österreich Ungarn, 12.30 Uhr: Von Budapest: Internationaler Programmwechsel, anschließend Tanzmusik.
  - Breslau (Welle 211,2) 12.15 Uhr: Klavierkonzert, 12.15 Uhr: Welt-Hochfrequenz-Prüfungsbetrieb.
  - Brennfurt (Welle 421,8) 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 12.30 Uhr: Opernmusik, 12.30 Uhr: Von Stuttgart: Das Musikantenmodell, Operette in 3 Akten.
  - Coburg (Welle 191,8) 12.30 Uhr: Neues Werden — Neues Hoffen Königshaus (Welle 390,4) 12.05 Uhr: Kunterbunt, anschließend Unterhaltungsmusik und Tanz.
  - Dresden (Welle 492,2) 12.05 Uhr: Mittagskonzert, 12.45 Uhr: Besprechung, 12.45 Uhr: Das deutsche Volklied, 12.45 Uhr: Tischer und ihre Gesellen, anschließend Konzert aus dem Freudenbacher Hof.
  - Leipzig (Welle 361,8) 12.00 Uhr: Die Fiddler, komische Oper in einem Akt, anschließend Unterhaltungsmusik und Tanzmusik.
  - München (Welle 696,7) 12.15 Uhr: Klavierkonzert (Welle 772,7) 12.55 Uhr: Schallplatten, 12.30 Uhr: Unterhaltungskonzert, 12.30 Zimmermusik, 12.30 Uhr: Unterhaltungsmusik.
  - Stuttgart (Welle 374,1) 12.15 Uhr: Schallplatten, 12.30 Uhr: Von Frankfurt: Opernmusik, 12.30 Uhr: Vortrag, anschließend Das Musikantenmodell, Operette in 3 Akten.
- Ausländische Sender**
- Bern (Welle 400) 12.00 Uhr: Solist, Bernerabend, 12.30 Uhr: Konz.
  - Budapest (Welle 554,5) 12.30 Uhr: Konzert im Rahmen des internationalen Programmwechsels, anschließend Bachmanns Jagdband.
  - Danzig (Welle 492,2) 12.30 Uhr: Ein Vandalen (Kriegs) Programm, 12.30 Uhr: Tanzmusik.
  - Dresden (Welle 492,2) 12.45 Uhr: Trüben und Freude, 2. Akt, 12.45 Uhr: Konzert, 12.15 Uhr: Tanzmusik.
  - Frankfurt (Welle 504,2) 12.30 Uhr: Opernmusik, 12.30 Uhr: Tanzmusik.
  - Paris (Welle 1714) 12.30 Uhr: Abendkonzert und dramatisches Theater.
  - Prag (Welle 345,2) 12.30 Uhr: Übertragung von Budapest, 12.30 Uhr: Schallplatten.
  - Wien (Welle 519,8) 12.00 Uhr: Italienische Lieder, 12.30 Uhr: Übertragung von Budapest, anschließend Konzert der Jagdband.
  - Zürich (Welle 89,4) 12.00 Uhr: Konzert, 12.30 Uhr: Wochens Nachspiel Soubretten-Lieder.

## Städtische Nachrichten

### Veränderungen im Bürgerausschuß

Die Stadtverordneten Ried und Faulhaber sind f. St. aus der kommunistischen Partei ausgeschlossen worden. Der Stadtrat entschied in seiner Mehrheit im Gegenlag zu der Auffassung der Kommunisten, daß nach § 17 der badischen Gemeindeordnung die beiden ausgeschlossenen ihr Mandat abzutreten hätten, daß die Mandate beizubehalten wären. Landeskommissar und Beirat pflichteten dem Stadtrat bei. Die kommunistische Partei legte daraufhin Beschwerde beim Ministerium ein, daß den Landeskommissar anwies, zu der Angelegenheit nochmals Stellung zu nehmen. Landeskommissar und Beirat kamen nunmehr zu dem Beschluß, die Stadt Mannheim anzuweisen, die Herren Ried und Faulhaber ihres Amtes als Stadtverordnete für verlustig zu erklären. Der Stadtrat beschloß es nicht bei diesem Beschluß, beschloß vielmehr mit Mehrheit, die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes anzurufen. Wie nunmehr die „Arbeiter-Zeitung“ mitteilt, ist die Klage der Stadt Mannheim abgewiesen worden. Ried und Faulhaber scheiden infolgedessen aus dem Bürgerausschuß aus. Da Stadtrat Horst ebenfalls aus der kommunistischen Partei ausgeschlossen wurde, tritt entsprechend der endgültigen Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes im Stadtrat ebenfalls ein Wechsel ein.

## Zagungen

### Bundesausführung des Badischen Kriegerbundes

Die Bundesausführung sind im „Kroßholz“ zu Paris zu sehen. Den Vorsitz führte der Präsident des Bundes, Generalmajor a. D. Ullmann. Der Eintritt in die Tagesordnung der Tagesordnung einen kurzen Überblick auf die Tätigkeit des Bundes. Er stellte folgende Punkte: 1. Vermehrung des Bundes durch Beitritt von etwa 10 Vereinen, 2. Erfolgreiche Übernahme der Bad. Kriegerehrung in eigenen Besitz, 3. Erfolgreiche Einwirkung des Reichswehrministeriums, 4. Erfolgreiche Einwirkung mit dem badischen Sport-Verbande, 5. Die K. u. M. Organisation hat sich weiter entwickelt, 6. Das Unterhaltungs-wesen bildet nach wie vor eines der Hauptbelange des Bundes und verleiht eine große Anzahl fähiger Kameraden, 7. Die Neubearbeitung der Statuten des Bundes, der Vereine und der Unterhaltungsstellen wird im Bundes freudigen Widerhall finden. Hiermit wurde in die Tagesordnung eingetreten. 1. Vortragsrede der Tagesordnung für den Bundesoberpräsidenten: Sie wurde mit einigen Bemerkungen beantwortet. 2. Die neubearbeiteten Statuten des Bundes und der Vereine wurden zur Diskussion gestellt und mit einigen notwendig erachteten Änderungen genehmigt zur Vorlage beim Landesoberpräsidenten. 3. Ueber das gütliche Rechnungsabgrenzung des verlassenen Jahres berichtete der Obmann des Rechnungsausschusses, Kamerad Hähler. 4. Ueber den Reinkaufsvertrag berichtete der Präsident, der betonte, daß das Ziel, mit dem badischen Sportverband zu einer Arbeitsgemeinschaft zu gelangen, weiterhin verfolgt wird. Nach Erledigung einzelner innerer Angelegenheiten schloß der Präsident die Sitzung.

## Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott

Marktplatz 6 2, 6 — Tel. 26547  
Solimeter wieder neu eingetroffen. Preis RM. 6,50. Mit diesem Instrument sind Sie in der Lage, jederzeit Ihre Audionbatterie und Ihren Akku nachzumessen. Wenn Sie ein solches Instrument besitzen, bleibt Ihnen viel Ärger erspart.

**Bahnbauwünsche im badischen Frankenland**  
I. Tauberhofsheim, 24. April. In einer Bürgermeisterversammlung des Bezirkes wurde eine Entschließung gefaßt, in der auf den unhaltbaren Zustand der unangebauten Bahnhofs- und Tauberhofsheim — Waldbüren einseitig einwirkend aufmerksam gemacht wird. In die zuständigen Stellen wird die Bitte gerichtet, für den raschen Ausbau des zwischen Tauberhofsheim — Hordheim der Bahnlinie Tauberhofsheim — Waldbüren mit allen Mitteln hinzuwirken. Den gleichen Antrag stellte die Bürgermeisterversammlung hinsichtlich beschleunigter Ausführung des Bahnbaues Oberburken — Mergentheim.

\* Auf dem Gehweg vom Auto angefahren. Samstag abend fuhr Ede der Roonstraße und des Friedrichsplatzes ein Auto sehr unvorsichtig auf den Gehweg. Ein schwerfälliger alter Herr, der nicht schnell genug ausweichen konnte, wurde vom rechten Vorderrad so ungeschickt erfaßt, daß er fürzte und auf der linken Seite eine Rippe brach. Der Herr, der das Bewußtsein verlor, wurde nach Feststellung seiner Personellen nach seiner im Luisenring gelegenen Wohnung gebracht.

\* Gras- und Weidenbrand. Vermutlich durch mit Zündhölzern spielende Kinder wurde am Sonntag nachmittags in einem alten Giesensied auf Neckarauer Gemarkung der Gras in Brand gesetzt. Das Feuer, das etwa 20 Weidenbäume ergriß, wurde durch die um 12.30 Uhr alarmierte Wache II der Berufsfeuerwehr, der ein Sprengwagen das erforderliche Wasser zuführte, gelöscht. Der Schaden beträgt etwa 70—80 Mark.

## Landesagung des Vereins für das Deutschtum im Ausland

Am 4. und 5. Mai findet in Frankfurt die diesjährige Landesversammlung des Vereins für das Deutschtum im Ausland statt, dessen Tätigkeit sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfreulich entwickelt hat. Die Tagesordnung enthält eine besondere Bedeutung, daß mit ihr die Eröffnung einer „K. u. M. (K. u. M.)-Zeitung, insbesondere Baden im Ausland“ verbunden sein wird, um deren Instandkommen sich der große Ehrenvorsitzende des Landesverbandes, Generalmajor Dr. Ullmann und der tätige Obmann der Ortsgruppe, Major a. D. Hähler, besonders bemühen werden. Es ist zu erwarten, daß die wertvolle Beihilfe auch in anderen badischen Städten gesammelt und der Öffentlichkeit in weitestem Maße zugänglich gemacht wird.

## Hauptversammlung des Badischen Gustav Adolf-Vereins

Am 20. April. Der Hauptverein der Gustav Adolf-Vereine in Baden und der Badische Gustav-Adolf-Vereinsverband hatten am 16. und 17. April in K. u. M. ihre Hauptversammlungen ab.

## Vorgehen der geschädigten Tabakpflanzer des Hanauerlandes

\* Kehl, 26. April. Die bekanntlich durch den Konkurs der badischen Tabakbau- und Verwertungsgesellschaft in Kehl als Landwirte des Hanauerlandes und der Abhängigen geschädigt worden, Sie hatten nicht nur i. H. ihre veräußerten Varmittel in Aktien angelegt, die nun ganz wertlos geworden sind, sondern sie hatten auch ungenutzte Bezüge für ihre Tabake erhalten und mußten sich für einen angeblichen Hallenbau, der niemals zustande kam, erhebliche Abzüge gefallen lassen. In einer Schrift an die Kehler Zeitung ist behauptet worden, daß von dem Tabak der Direktion Kehl ein ungenutztes Guthaben seien, während die Pflanzler mit lächerlichen Summen abgeschrieben wurden. In der Aufschrift war ferner gesagt worden, ob es richtig sei, daß in der zuletzt abgehaltenen Generalversammlung das Aktienkapital von 200.000 RM. nur noch auf dem Papier gestanden habe. Eine Reihe anderer wichtiger Fragen wurden noch gestellt und die Wiederholung einer Versammlung aller Aktienhaber und Tabakpflanzer gefordert. Diese Versammlung findet nun in Kehl statt. Hier wollen die Tabakpflanzer Klarheit und Rechenschaft haben von den Verantwortlichen, denen die Leitung der Tabak-A. G. anvertraut war. Auch wird eine Aussprache darüber als dringend erachtet, in welcher Art die organisierte Forderung gelöst werden soll.

## Eröffnung der Süddeutschen Gastwirtschafsmesse

\* Karlsruhe, 24. April. Am Samstag vormittag fand im badischen Ausstellungsgelände, vor dem die bunten Fahnen der vier süddeutschen Staaten Württemberg, Baden, Hessen und Baden wehten, die Eröffnung der zweiten süddeutschen Gastwirtschafsmesse statt, die eine bedeutende Schau unseres Gastwirtschafsgewerbes darstellt. Anwesend waren u. a. Oberbürgermeister Dr. Finter, der das Ehrenpräsidium übernommen hat, Landrat Dr. Bauer in Vertretung des Innenministers, Oberregierungsrat Buccius vom Industrie- und Gewerbeamt, der Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe, Fienmann, Kommerzienrat Wönliger vom Brauereiverband, Direktor Dr. Müller als Vorsitzender des Deutschen Weinbauverbandes, Vertreter der Verbände sowie des Handels, der Industrie und des Gewerbes. Auch der Vorsitzende des Deutschen Gastwirtschafsvereins, Reichstagsabgeordneter Rößler, hatte sich eingefunden.

## Kurbetrieb in Baden-Baden

\* Baden-Baden, 26. April. Trotz wiederholten nächtlichen Nachfröhen ist der Kurbetrieb im vollen Gange. Wenn auch die Hotels nicht an Uebersätze leiden, kommen täglich immer mehr Fremde und Erholungssuchende an. Allerdings hat die Spielplatzfrage — das Glücksspiel ist bekanntlich in Deutschland verboten — zahlreiche kapitalkräftige Deutsche leider veranlaßt, ausländische Badeorte mit Spielkasinos aufzusuchen. Deutsches Publikum trägt deutsches Geld, einen Teil des deutschen Volkseinkommens ins Ausland, weil in Deutschland nicht gespielt wird. — Der Fürst von Thurn u. Taxis will seit einiger Zeit mit Gefolge in Baden und hat diese Woche zu Ehren des Sigmaringen'schen Fürstentums ein offizielles Frühstück gegeben, an dem auch Generaloberst von Seckl mit Gemahlin teilnahmen. — Eine besondere Anziehungskraft der Stadt, Schauspielers bildet das Gastspiel von Carl Ody und Ensemble Perlenkomödie, ein Gesellschaftsspiel von Bruno Frank. — Die drei großen Werke anhaltungen des Vereins „Symphoniehaus“, besonders die Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler am 8. Mai, der Frankfurter Sinfoniker und Kuppel'sche Gesangsverein, der beste süddeutsche Chor am 12. Mai, Arnie Schnabel als Solist am 2. Mai, werden viele Musikfreunde nach der alten Badenstadt locken. Im Parkony'schen Künstler-Musik-Theater ruft die Kleinen und auch Erwachsene täglich zur Kleinen Bühne, um ihnen einige humorvolle Stunden zu bereiten. In der Tat neben sich die Stadt Kurverwaltung und die Intendanten rechtlich Nähe, um nach alter Tradition den Kurgästen in jeder Beziehung den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.  
Dr. St.

Verbandspräsident Knodel hielt die Erschienenen namens des süddeutschen Gastwirtschafsvereins herzlich willkommen. Er dankte insbesondere der Stadtverwaltung für die tatkräftige Unterstützung des Unternehmens und knüpfte daran auch den Dank an die zahlreichen Aussteller und Industriellen des In- und Auslandes. Durch die Messe wolle man die wirtschaftliche Bedeutung des Gastwirtschafsgewerbes der Öffentlichkeit vor Augen führen. Dann sprach Oberbürgermeister Dr. Finter, unter Hinweis auf die wichtige Rolle, die das Gastwirtschafsgewerbe für den Fremdenverkehr der Stadt und des Landes habe, wünschte er der Messe besten Erfolg. Er überbrachte nun Landrat Dr. Bauer die Grüße des badischen Innenministers Dr. Kemmle mit der Versicherung, daß die badische Regierung die Bedeutung des Gastwirtschafsgewerbes voll und ganz anerkenne, zumal in Baden 10.000 Gastwirtschafsbetriebe vorhanden seien, die 20.000 Personen beschäftigen. Der Redner freilich kurz die gesetzgeberischen Fragen, soweit sie das Gastwirtschafsgewerbe betreffen, und schloß mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß die Ausstellung den Beweis dafür liefere, daß wir einen leistungsfähigen deutschen Gastwirtschafshand haben. Dann folgte ein Rundgang durch die großzügig und umfangreich angelegte Messe.

\* Gießhütten a. N., 26. April. Nachdem in der vorigen Woche der 66 Jahre alte Theodor Danz seinen selbsten Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte, ist nun in dieser Woche der 57 Jahre alte verheiratete Karl Friedrich Berger auf gleiche Weise aus dem Leben geschieden. Berger, der vor kurzem aus der Gellandhals Gemarkungen entlassen wurde, hatte noch eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen. Aufsehend hat er unter dem Eindruck dieser Strafbastiteldisziplin verübt.

\* Karlsruhe, 27. April. In Anwesenheit von Vertretern der Regierung, der Stadtverwaltung, der Handwerkskammer und zahlreicher Berufsleute wurde heute vormittag in der Landesgewerbeschule die Konditionensausstellung eröffnet, die sehr gut besucht ist und ein herrliches Zeugnis ablegt von der Kunst des Konditionengewerbes. Es sprachen der Vorsitzende des badischen Konditionerverbandes, Dehler-Rohrkuhle, und der Organisator der Ausstellung, Konditioniermeister Richard Freund, ferner der Vorstand des Landesgewerbeamtes, Oberregierungsrat Buccius.

\* Freiburg i. Br., 24. April. Die freiwillige Feuerwehr Freiburg i. Br. hielt unter großer Beteiligung ihre Jahreshauptversammlung ab. Es nahmen u. a. daran teil: Oberbürgermeister Dr. Bender und der neu gewählte Freiburger Polizeihauptmann Aufhammer. Die Feuerwehr besteht zurzeit aus 785 Mann einschließlich der Reserveabteilung und der Kapelle. Ihre Ausrüstung ist im letzten Jahre durch Scheinwerfer und Gasmasken vergrößert worden. 1928 wurde die Feuerwehr 115 Mal alarmiert; davon viermal zu Großbränden. Die freiwillige Feuerwehr Mannheim ist neben der Berufsfeuerwehr 500 Mann stark. Freiburg hat keine Berufsfeuerwehr. Die Schriftl.

\* Wilmgen, 24. April. Sein 40jähriges Dienjubiläum begeht heute Rektor Adolf Becklinger von der hiesigen Volkshochschule. Aus diesem Anlaß erhielt er vom Staatspräsidenten und von der Stadtverwaltung Glückwunschkarten. Becklinger wirkt seit 1900 in Wilmgen und zwar seit 1928 als Rektor.

\* Bad Dürkheim, 24. April. Von der hiesigen Gendarmerie wurde die 26 Jahre alte Maria Wörner auf Konstant festgenommen, die in dem benachbarten Marbach dabei erfaßt wurde, als sie Güte zum Uniformen entgegennahm und sich Anzughängen geben ließ. Die Uniformen aber mit einem falschen Namen unterschrieb. Die Schuldlerin wird bereits von mehreren Staatsanwälten verfolgt.

\* Weil am Rhein, 23. April. In der Bahnhofsverwaltung gab ein junger Bürche von Leopoldsdörfer während großen Andrangs eine badische Verdienemerkmalie als Schweizer Pässe an und wurde in Koblenz. Er konnte von der Gendarmerie festgenommen werden.



### Kommunale Chronik

#### Gründung der Magdeburger Flughafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die städtischen Körperschaften genehmigten die Umwandlung der bisherigen Luftreederei Magdeburg G. m. b. H. in eine Magdeburger Flughafen-Gesellschaft m. b. H., deren Stammkapital sich auf 475 000 RM. beläuft, von denen der Preussische Staat 120 000 RM., die Stadtgemeinde Magdeburg 285 000 RM., der Provinzialverband 50 000 RM. und die Industrie- und Handelskammer zu Magdeburg 5000 RM. übernehmen.

L. Neillingen, 23. April. Am Dienstagabend fand im Rathaus nach kurzer Pause eine Bürgerausschuss-Sitzung statt. Bei der ersten Vorlage: Eingemeindung der abgeleiteten Gemarkung Biblis wies Bürgermeister Eichhorn die wiederholt gegen die Gemeinde Neillingen in der Presse und auch sonst ausgesprochenen Vorwürfe, als ob die Gemeinde Neillingen sich mit dem Gedanken getragen habe, die abgeleitete Gemarkung Biblis ganz in ihre Gemarkung einzuführen und demgemäß bei den hierfür zuständigen Behörden vorstellig geworden wäre, entschieden zurück. Daraus brachte er die neuerdings getroffene Vereinbarung zwischen Biblis und Gemeinde zur Kenntnis. Hiernach entlassen auf die Gemeinde Neillingen von dem etwa 85 Hektar umfassenden Gebiet 35 Hektar oder zwei Fünftel und drei Fünftel auf Hohenheim. Nach dem Vertrag hat die Gemeinde Neillingen 300 RM. für Gütteraufsicht zu leisten, ebenso für den ihr zugefallenen Teil die Feldaufsicht zu übernehmen. Auch die Kosten für Vermessung und Vermarkung sind durch die Gemeinde zu tragen. Die Vorlage fand einstimmige Genehmigung. Auch die zweite Vorlage: Abgabe von Waldstücken an minderbemittelte Landwirte aus dem Gemeindefonds wurde ohne Rücksprache angenommen. Größere Meinungsverschiedenheiten gab es bei der dritten und letzten

Vorlage, der Reueinführung des Wasserzins-Tarifes, der eine Erhöhung des Wasserzinses vorsieht. Nach langer Aussprache wurde die Vorlage mit 29 Stimmen gegen 14 angenommen. Dafür stimmten die Wirtschaftspartei, Zentrum, ein Teil der Demokraten und Christlich-Sozialen, dagegen die Sozialdemokraten und Teile der Demokraten und Christlich-Sozialen.

#### Kleine Mitteilungen

Die Stadtgemeinde Waldkirch hat mit einem Aufwand von über 5000 RM. die Plattform und die Treppe des Kastellburturmes wiederherstellen lassen, sodass der Turm, der eine schöne Rundschau auf Tal und Gebirge bietet, fast wieder betreten werden kann. Auch eine elektrische Leitung ist hinausgeführt, mit der die Schloßbeleuchtungen mit Scheinwerfern ausgeführt werden können. — Im neuen Vorgebiet am Stadtrand wird eine neue Straße als Notstandsarbeit gebaut mit einem Kostenaufwand von 35 000 RM. Durch sie werden 17 Bauplätze erschlossen, die zu einem Preis von 4 RM. an Bauinhaber abgegeben werden.

Der Bürgerausschuss Oberkirch beschloß, den Bau von Kleinwohnungen dadurch zu unterstützen, daß er der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Bungalände überläßt, und eine Bürgerschaft gegenüber der Sparkasse für die Restkaufsumme übernimmt. An der Bezirksobstmarktgenossenschaft beteiligte sich die Stadt mit 100 Anteilscheinen, auch stellt sie dieser Genossenschaft das Gelände für die Erstellung einer Obstmarkthalle zur Verfügung.

Der Bericht des Bürgermeisters Kraus von Weilmannheim an den Bürgerausschuss zu der Frage der Erhebung der vier Ortsteile Weilmannheim, Leopoldshöhe, Friedlingen und Otterbach zu einer gemeinsamen Stadtgemeinde Weilmannheim liegt vor. Er gibt u. a. ein interessantes Bild über die lebhafteste Entwicklung der Gemeinde in den letzten Jahren. Danach hat sich die Einwohnerzahl von 2885 im Jahre 1910 auf 7900 Einwohner im Jahre 1928 erhöht. Gegenwärtig umfaßt die Gemarkung 810,24 Hektar. In Industrie, Handel und Gewerbe sind

insgesamt 8250 Arbeiter und Angestellte beschäftigt ohne Berücksichtigung der Reichsbahn. Die Gemeindeerwerbe beliefen sich im Jahre 1928 auf 17,8 Millionen RM. Der Gemeinde ist es gelungen, in den letzten Jahren noch verschiedene Industrien in den einzelnen Ortsteilen, namentlich in Friedlingen, anzusiedeln.

### Aus der Pfalz

#### Die Bevölkerung der Pfalz in Zahlen

\* Ludwigshafen a. Rh., 27. April. Ein Überblick über die Entwicklung der Bevölkerung der Pfalz ergibt, daß sich die Bewohner der Pfalz seit dem Jahre 1801, wo 390 797 Seelen gezählt wurden, etwa verdreifacht hat. Als die Pfalz im Jahre 1816 bayrisch wurde, konnten bereits 588 057 Einwohner errechnet werden. 1849 zählte man schon 618 870 und im Jahre 1871 nach dem deutsch-französischen Kriege 824 619 Einwohner. Das Jahr 1890 ließ die Bevölkerungszahl auf 728 339 anwachsen, während um die Jahrhundertwende eine Gesamtzahl von 831 078 Seelen registriert werden konnten. Bis 1910 stieg die Zahl weiter auf 937 065, und die erste Million wäre sehr schnell voll geworden, wenn nicht 1915 die Abtrennung des Saargebietes erfolgt wäre. Daraus ergab sich zunächst ein Gebietsverlust von 424,03 Quadratkilometer, sodas die verkleinerte Pfalz nur noch 5503,96 Quadratkilometer besaß. Im Jahre 1925 wurden daher nur noch 991 755 Pfälzer gezählt. In Ortsteilen zählte der Kreis damals 1494 mit 650 politischen Gemeinden, darunter 29 Städte. Die pfälzische Bevölkerung stellt ziemlich genau den achten Teil der bayerischen Bevölkerung dar, der sich auf 7 411 589 Köpfe beläuft. Das Gebiet der Pfalz dagegen macht nur den vierzehnten Teil von Gesamtbayern (einschl. Coburg, einschl. Saargebiet) aus, das eine Fläche von 75 906 Quadratkilometer aufzuweisen hat. Daraus geht hervor, daß die Pfalz dichter besiedelt ist als das übrige Bayern.

Die glückliche Geburt eines gesunden  
Töchterchens  
zeigen hochachtungsvoll an  
Dr. med. Max Rothschild  
und Frau Olga  
Mannheim, D 1 15 z. Z. Luisenheim

**Zwangsversteigerung**  
Montag, den 29. April 1929, nachm. 2 Uhr  
werde ich im hiesigen Landlot Q 6, 2 gegen  
Bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich  
versteigern: 1 Partie Federbücher, 1 Grammophon  
mit 12 Platten, 1 Grammophon mit Tisch, ein  
Schreibstisch, ein Stuhl, ein  
Mannheim, den 27. April 1929.  
Reib, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsversteigerung.**  
Dienstag, den 30. April 1929, nachm. 2 Uhr  
werde ich im hiesigen Landlot Q 6, 2 gegen  
Bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich  
versteigern: 3 Buchmappen, 2 Schreibstische, zwei  
Stühle, 1 Grammophon, 1 Schreibstisch, ein  
Schrank, 1 Schreibmaschine, 1 Nähmaschine, ein  
Fleischhacker, 1 Schreibmaschine, 1 Kuller-  
Tischmesser, 1 Käse, 1 Sofa, 1 Stuhl, 1  
1 Hühnerkäse, 1 Kaffee, 1 Speise-  
messer, 1 Grammophon, 2 Eisenkäse.  
Mannheim, den 29. April 1929.  
Gabelberger, Gerichtsvollzieher.

**Versteigerungslokal Q 4, 5.**  
Sesue und folgende Lose verkaufe ich im  
Auktions einer hiesigen Firma wegen Auf-  
gabe dieser Abteilung in meinem Lager Q 4, 5  
1 Posten neue Nähmaschinen (versenkbar)  
1 Posten neue Grammophone  
zu hohem billigen Preis.  
Geöffnet von 8-12 und 2-7 Uhr.  
Heinrich Seel, Aukt., Q 4, 5.  
Telefon 32506.

**Bekanntmachung**  
Am Mittwoch, den 1. Mai d. J., vor-  
mittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus an  
Stiften der Stadtbezirk I der Gemeindebezirk  
III von 1928 auf 1929 verpachtet.  
Der Stadtbezirk liegt nördlich der Weidmühl-  
und grenzt an die Gemarkungen Weidmühl,  
Güllabach, Abteichsberg und Meilen. Der  
Stadtbezirk umfaßt ca. 107 Hektar Wald und  
200 Hektar Feld.  
Mannheim, den 24. April 1929.  
Herr, Bürgermeister  
Jafob.

**Chici u. elegant**  
sind Sie gekleidet, wenn Sie  
Ihre Garderobe mit unseren  
erkl. Kostümen  
Plusen aller Arten, Kunst- u.  
Kurbelstücken, modernen  
Kanten für Schals u. Volants  
Einbunde von Stoffen und  
Einbunde, Stoff-Malereien,  
Hochkanten, Blecharbeiten  
sow. versehen sind.  
Prompte und fachmännische  
Bedienung d. Kundinnen.  
Gosch, Nix, Damenschneider  
Tel. 22210 N 4, 7, Laden

**Sonderangebot in Matratzen!**  
Kopfkissen von 12 bis 18 RM  
Wintematratze 26,50 RM  
Sommermatratze 22,50 RM  
Stahlblechmatratze 18,50 RM  
S. von 10-12 RM 7,50 RM  
Dünne Feder- u. Federkern (prima) v. M 45,00 an  
Eckstein Matratze (33 mit Feder) von M 23,50 an  
Bettwaren und Bettzeug billig  
Eine Partie prima Leinwand west europ. Preis  
u. annehmlicher Spez. Tischgesch. ff  
**Ludwig Meizger**  
Seckbacherstraße 23, Seckbacherstraße 23  
Dem Warenabkommen der Hausbank  
angehören. — Zahlungsversicherung.

**Wieder wird es ein Ereignis . .**  
diese Messe bei Kander. — Eine ganze Budensladt ist  
in unserem Hause erstanden. — Die Vorteile jedoch, die  
wir bieten, sind gewaltig!

**Diese Messepreise — diese Qualitäten**  
sind eine Sensation!

Jeder, auch der kleinste Einkauf lohnt sich für Sie. —  
Darum besuchen Sie die Mai-Messe bei Kander. —  
Beachten Sie unsere Auslagen und vergleichen Sie Preise  
und Qualitäten. —

**Beginn Dienstag, 30. April 1929**

Auch unser Erfrischungsraum ist für die Mai-Messe gerüstet.  
Sie erhalten vorzüglichen Kaffee und sonstige Getränke sowie  
aus eigener Konditorei Backwaren in bekannt guter Qualität.

**bei KANDER**  
MANNHEIM

**Vermietungen**

**Ring, U 3 Nr. 18**  
Ruhe Friedrichstraße  
Schön möbl. Zimmer  
mit Schreibtisch an  
verm. rest. Kiefern-  
denkmal. Preis 12.  
21543

**Wohn- u. Schlafzim.**  
zu vermieten. 21550  
Q 7, 18-19, 4. St. d.  
Weberhaus.

**Schön möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten, el. Licht  
1 Treppe hoch, an 2  
berühmt. Herren auf 1  
Mat zu verm. Hohen-  
H 4, 11. Wirtshaus.  
21575

**Schön möbl. Zimmer**  
mit Verkleidung an verm.  
Preis 12. 4 monatl.  
B 2, 10, 1 Tr.  
21574

**Schön leer. Zimmer**  
in ruh. Haus (Vind-  
hof) an der Berühmt.  
Derrn od. Dame, rest.  
an f. ind. ig. Eben.  
(Kochel.) ab 1. 5. zu  
vermieten. Weerth-  
straße 8, III. 1. \*2164

**Gut möbl. Zimmer**  
sey 1. Mat zu ver-  
mieten. Max-Josef-  
straße 18, III, rechts.  
21679

**Möbliertes Zimmer**  
mit el. Licht zu  
vermieten. Seck-  
bacherstr. 112, IV, v.  
\*21680

**Gut möbl. Zimmer**  
mit el. Licht ver 1. 5.  
zu vermieten. \*2168  
U 4, 22, 2 Treppen.

**Schön möbl. Zimmer**  
mit el. Licht an Derrn  
zu vermieten. 21685  
U 5, 5, 1. Hof.

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 21689  
F 9, 17, 8. Stad

**Vindenhof**  
Schön möbl. Zimmer v.  
mit el. Licht an verm.  
Seckb. 77, III, (H.  
21687

**1-2 elegant möblierte**  
**Zimmer**  
mit 1 Tr., el. Licht,  
Bad, in gut. Hause an  
nob. Derrn, auch an  
Derrn mit 11-12  
Küchen, inf. an un-  
Abreise in der Gegend.



# Sport und Spiel

## Deutschlands größter Fußball-Sieg

### Der Europameister Italien in Turin 2:1 geschlagen

#### Der Länderkampf in Turin

Die deutsche Käuferei und der Torwart Stuhlfauth sichern Deutschland den Sieg

Sie hatten seit Jahren nicht mehr ein Länderspiel, den man in der ganzen Sportwelt mit einer derartigen Anteilnahme begeht. Der deutsche Fußball hatte in seinen letzten internationalen Kämpfen manchen schönen Erfolg erritten. Ein Sieg über den Europameister Italien wäre die Bestätigung für die wesentliche Verbesserung des deutschen Fußballs gewesen. Man erhoffte sich aber auch schon deshalb einen Sieg über Italien, weil man eine Vergeltung für das unglückliche Halbfinale beim olympischen Fußballturnier haben wollte. Nun hat Bestätigung und Vergeltung einträglich getroffen. Trotz aller Unzufriedenheit und trotz des großen Pessimismus, der in der deutschen Sportpresse und auch bei den Hochschulen zu Tage trat, wurde

Italien auf eigenem Boden mit 2:1 Toren geschlagen. Das ist ein großer Erfolg, ein Sieg, der bei der deutschen Fußballgemeinde Jubel auslösen wird. Das ist ein Erfolg, der uns einen Platz unter den führenden Fußballnationen der Welt sichert. Und doch haben die Fußballisten nicht ganz unrecht behalten, denn in Turin zeigte es sich, daß die aufgezogenen Schwächen der deutschen Mannschaft tatsächlich vorhanden waren, so daß ein Sieg über Italien die größere Selbstkritik bedarf. Sie dürfen es nicht verheimlichen, daß nur eine große Tatkraft und ein großer Erfolg das alles hat. Unsere Verletzung war zwar technisch etwas besser als die der Italiener, sie zeigte auch tatsächlich die feineren Momente, aber der Spielverlauf gehörte den Italienern, die mit größerer Schnelligkeit und härterer Kraft spielten. Italien hatte die ungehörig höhere Zahl an Torerfolgserwartungen und wenn die Kurrier diesmal nicht zum Sieg kamen, dann ist es fast allein unserer glück-

wend spielenden Käuferei und dem tapferen Torwarte Stuhlfauth zu verdanken.

Wir haben mit Glück gewonnen.

Die Italiener hätten dem Spielverlauf nach ein Unentschieden und vielleicht sogar einen Sieg verdient gehabt. Aber das soll und nicht daran hindern, daß wir uns über diesen Sieg herzlich freuen. Wir haben dafür in der Vergangenheit auch schon Vieles genug bei anderen Länderspielen gehabt. Auch gegen Italien verloren wir schon einmal unverschämter, damals in Mailand, als unsere Mannschaft für die bessere war, als sie lange Zeit in Führung lag und erst kurz vor Schluss um den verdienten Sieg kam.

40 000 Zuschauer beim Länderkampf.

Auch in Italien fand der Fußball-Länderkampf gegen Deutschland eine ungeheure Anteilnahme. Die Presse widmete dem Kampf schon seit Wochen große Vorbereitungen, wies auf die Stärke der deutschen Mannschaft hin und weckte das Interesse der Italiener an. So fand denn auch der Kampf auf der schönen Piazza San Carlo in Turin bei ausgezeichneter Wetter ein außerordentliches Haus.

40 000 Zuschauer strömten aus allen Teilen des nördlichen Italiens zusammen, aber auch aus entlegeneren Städten eilten die Interessierten herbei. Bei diesen Massen fand die deutsche Mannschaft eine ebenso herzliche Aufnahme wie bei den Fußballisten des Staates und den Sportbehörden. Die deutsche Flaggtruppe grüßte in mehreren Exemplaren und als unsere Mannschaft den Platz betrat grüßte sie das Deutschlandlied. Auch während des Spiels verhielten sich die Zuschauer einwandfrei, allerdings wurde der Kampf sehr ritterlich, wenn auch nicht gerade stürmisch durchgeführt. Daß die Massen mehr bei ihren Banden waren und jeden Vorstoß der Blaueisen mit einem unerschütterlichen Arm begleiteten, das darf man ihnen natürlich nicht übel nehmen, man darf es ihnen auch nicht anrechnen, daß sie nach Schluss des Spiels ziemlich deprimiert das Kampffeld verließen.

#### Das Wichtigste vom Sonntagsport

Fußball-Länderkampf Italien-Deutschland in Turin 2:1. Die überragende Arbeit des deutschen Torhüters und der Käuferei sichern Deutschland den Sieg.

Um die Süddeutsche Fußballmeisterschaft: S.B. Waldhof und S.F.M. Mannheim gewinnen ihre Spiele; Waldhof gegen Union Niederrad 2:0 und S.F.M. - L.F.C. Jüdischer 5:1. - R.F.V. verliert auf eigenem Platz gegen Eintracht Frankfurt 2:0. Höhe Niederlagen von S.C. Freiburg und Phönix Karlsruhe.

Um den D.F.B.-Pokal: Berlin schlägt Norddeutschland 4:1.

Um den englischen Fußballpokal: Bolton Wanderers schlagen Portsmouth 2:0.

Rugby-Länderkampf Frankreich-Deutschland in Paris 24:0.

Sv.B. Jülich Süddeutscher Handballmeister: Sv.B. Jülich schlägt im Endspiel Polizei Darmstadt 8:2.

S.F.M. Mannheim Handballpokalsieger von Unterbaden: S.B. Waldhof 2:1 geschlagen.

Handball-Werbespiele der Mannheimer Turnerschaft anlässlich des 10-jährigen Bestehens.

Deutsche Waldlaufmeisterschaft in Frankfurt a. M.: Robt-Charlottenburg siegt vor Heiber-Stuttgart. Dr. Feiger erst auf dem 24. Platz.

S.F.M.-Ringer schlagen S.V. Darmstadt mit 10:8 Punkten.

### Die Mannschaften

#### Deutschland

Hofmann  
Knöpfe  
Weber  
Stuhlfauth  
Beier  
Geiger  
Albrecht

#### Italien

Conti  
Della Valle  
Schlavio  
Rosetti  
Pitto  
Cevini

Pietroboni  
Rosetta  
Combi  
Allemandi

Schiedsrichter: Gray-London

Schon nach 8 Minuten mußte der Einfluß des Cevini III mit einer leichten Verletzung ausfallen und durch Rucina ersetzt werden. Kurz vor der Pause wechselten die Italiener dann auch noch den Mittelstürmer Schlavio aus. Wie ihn trat Buzzi ein. Die deutsche Mannschaft brachte dagegen während der ganzen Spielzeit keinen Mann auszuwechseln.

#### Das Spiel beginnt

Mit einem Offensivtempo eröffnen die Italiener den Kampf. Mittelfeld wechseln die Blauen und die Schnelligkeit des Spiels läßt während der ersten 30 Minuten nicht nach. Die Italiener haben mit Spielvorzügen durch ihre Außenstürmer und durch schnelle und klaren Drück. Die deutsche Kombination ist langsamer und zielt sich mehr in die Breite. Da die deutsche Verteidigung am Anfang etwas nervös ist, gibt es vor unserer Torlinie gefährliche Augenblicke. Aber Stuhlfauth ist im Mittel immer zur Hand, er wehrt mit dem Fuß und mit der Faust, er steht mit einer unerschütterlichen Sicherheit. Die deutsche Käuferei ist ebenfalls vom Besten an im Bilde und gerührt steht auf, kann es aber nicht verhindern, daß in der 9. Minute ein heftiges Torerfolg von dem Halbblauen Rosetti mit einem unglücklichen Torwart abgewiesen wird.

#### Italien führt 1:0

Winnenslang beginnt der Beifall an Deutschland läßt jetzt einige Minuten aufschauen. Gegenstände sind, aber die Innenstürmer wechseln nicht schnell genug, um die sehr wichtigen italienischen Innenstürmer durchsetzen zu können. In der 10. Minute gibt es dann eine der wenigen klaren Torerfolgserwartungen für Deutschland. Ein Schuß von dem deutschen Innenstürmer geht am Schluß des Ball beim Einfließen Hofmann los. Der Mannheimer Handt prüft, Hornauer ist zur Stelle und schießt ein.

#### Deutschland hat ausgeglichen

Die Massen sind erheitert, es gibt nur dünnen Beifall. Nun wird auch die deutsche Innenstürmer etwas härter. Es wurde allerdings hohe Zeit, denn die Italiener wollten weiter mit höchstem Eifer an. Ein Angriff nach dem anderen rollt vor. Klar sind auch unsere Stürmer immer wieder vor dem Tor der Italiener, aber es ist nicht zu verkennen, daß die Italiener überlegen werden. Sie erzielen einen Schuß nach dem anderen, und der ganze Verlauf der deutschen Innenstürmer ist notwendig, um die Gefahr zu bannen. Bei einer anhaltenden leichten Überlegenheit der Italiener gibt es in der zweiten Halbzeit.

#### 1:1; Italien konnte sich Gedulde erweisen

Nach dem Schluß entwickelt sich nach einigen Schüssen, aber doch etwas an freilich den Angriffen der Deutschen wieder eine Überlegenheit der Italiener. Aber alle Angriffe scheitern. Weil es schon die notwendigen mehr als ein Drittel der deutschen Käuferei, die den Sturm des Gegners zum Stillen bringt. Auf der anderen Seite schießt Hornberger einen Straßhof von der 10 Meter-Distanz knapp über die Latte. Ein Kurstollen acht durch die Zuschauerreihen, Frank schießt ein wenig Male ebenfalls durch, er wurde aber zu kurz abgedeckt. Eine Zeitlang hatte die deutsche Mannschaft die Führung, aber sie konnte nicht mehr als ein Tor erzielen, aber der feststehende Hornauer verlor 2 Meter vor dem Tor neben den Pfosten. Dann lagen die deutschen Italiener wieder im Kurstollen. Obwohl aber, etwa eine Viertelstunde vor Schluss gab es eine unerwartete Wendung. Der deutsche

rechte Winkel spielt sich praktisch durch, die Hände des Döckelbörers überließ; kam zu Recht und liefert sich ohne zu zögern ein.

#### Deutschland liegt mit 2:1 in Führung

Ein Ausdrehen der Hand durch die deutsche Käuferei, aber die Italiener zeigen sich keineswegs deprimiert, sie setzen noch einmal an einem Gegenangriff ein; aber jetzt können sie gegen eine eigene Mauer an. Vor allem war es Stuhlfauth, der einfach unüberwindlich schien. Nach den unglücklichen Situationen sollte er sich den Ball, die besten Minuten verdingen. Man sah auch einer hübschen, aber zu weichen Kurstollen der Deutschen und dann kam der Schluß, der uns einen wertvollen Sieg sicherte.

#### Wie sie spielten:

Unsere Mannschaft hat einen atonen Sieg errungen, einen Sieg, der von den Zuschauern für möglich gehalten wurde, aber trotzdem hat unsere Elf nicht ganz überglücklich. Wohl sollte

### Englands wichtigstes Sportereignis

#### Portsmouth im englischen Cup-Finale 2:0 (0:0) geschlagen

Das Endspiel um den Pokal bedeutete für England das Ereignis in seinem Fußballsportlichen Leben. Seit Wochen war dieses Spiel bereits der Gegenstand eifriger Debatten. Jeder, der nur irgendwelches Interesse dem Kampf um den Pokal entgegenbrachte, wollte Zeuge dieses Spieles sein. Was will es da bedeuten, daß seit langem schon fester Kunde mehr zu erhalten war, daß das richtige Wembley-Stadion mit seinem ungeheuren Fassungsvermögen ausverkauft war? Was allen Teilen waren Zuschauer herbeigeeilt, jedoch die für unsere Begriffe kaum glaubliche Zahl von 80 000 Zuschauern bei einem Fußballspiel zu registrieren war. Dazu hatten Tausende und Abertausende keine Eintrittskarten mehr erhalten können! Hiebweise wurde noch in den letzten Tagen in dem Wembley-Stadion gearbeitet. Raum war am Mittwoch das letzte Übernehmen zu Ende, es mußte auch schon mit unglücklichen Arbeitsfällen damit begannen, alles für eine reibungslose Aufnahme der Zuschauer vorzubereiten. Die Bahn legte 100 Estrassen ein, die Zahl der Autos, von den Privatwagen, die sich in riesigen Parks aufeinandergeparkt hatten, ganz zu schweigen, war kaum zu übersehen. Dazu war das Wetter ausgezeichnet. Ein blauer Himmel ludte auf die Masse der Zuschauer, die sich in gemeinschaftlichen Pfeuern die Zeit bis zum Beginn des Spiels vertrieben, und dabei die Spannung vergrößerten, die über dem ganzen Stadion lagerte. Auch zahlreiche Militärformationen sorgten für die Unterhaltung, bis dann endlich unter ungeheuren Beifall und Jubel der Hunderttausende der Portsmouth in Vertreibung des kranken Königs seine Lage betrat.

Jetzt konnte das Spiel beginnen. Es entspann sich ein feines Spiel. Wer würde gewinnen, der „König“ Portsmouth, der zum ersten Male in dem Endkampf um den Pokal stand, oder Bolton Wanderers, die bereits 1908 und 1920 sich in den Besitz des Pokals setzen konnten, das war die Frage, deren Lösung alles in ihrem Wahn lag. Das Endspiel entfachte nicht der Trug für die unterlegene Mannschaft. Erst das Eigentor in der zweiten Halbzeit befreite ihre Niederlage, nahm ihr den Mut und den Glanz, mit dem sie das Spiel be-

ge ein für das Auge schönes Spiel, wohl manderie der Ball genau an den Mann, aber es fehlte die Härte, um dem Köhler der Italiener einen gleich starken Damm entgegen zu legen. Die beiden Außenstürmer hatten mit den gewöhnlichen Spielern ihre liebe Not. Wobrecht kam noch am besten mit. Von Hofmann sah man nur wenig gute Momente. Auch Frank, der allerdings am meisten abgedeckt war, brachte den Ball selten durch. Hübinger zeigte einige sehr feine Antrittsschüsse, er war aber zu weich. Rosetta läßt sich Hornauer kräftiger. Wiederholt machte der deutsche Sturm auch noch den Fehler, vom rechten Spiel abzugehen und hoch zu spielen. Dabei waren sie aber den besser fortwährenden und glücklichen Italienern unterlegen. Ein ganz großes Spiel lieferte die deutsche Käuferei. Leinberger und Knöpfe wählten unermüdlich. Geiger erzielte die beiden aber erst nach der Pause. Daß die Käuferei mehr defensiv als offensiv spielte, war durch den Spielverlauf begründet. Der deutsche Sturm kann sich ebenfalls nicht beklagen, von seinen Vätern nicht genügend unterstützt worden zu sein. Die Verteidigung war anfangs unklar, dann fand sich Beier schneller als Weber, der in der ersten Halbzeit manche Schwäche zeigte, nach dem Wechsel aber seine beste Form erreichte.

#### Stuhlfauth war der Torhüter

Die Blauen waren mit allen Kräften und mit dem neuen Herzen bei der Sache. Sie lieferten auch ein großes Spiel; sie waren klüger, bedakter und weicher als die Deutschen. Ganz hervorragend arbeiteten die beiden Verteidiger Hofmann und Allemandi. In der Käuferei waren die beiden besonders gut. Der Sturm hatte seinen besten Mann in Della Valle. Das Temperament der Italiener verhalf ihnen an einer Überlegenheit, aber es hat sie vielleicht um den Sieg gebracht, denn in mancher unglücklichen Situation wurde sie planlos und unvorsichtig gelassen. Ueber den Schiedsrichter Gray-London war auf beiden Seiten nur eine Stimme des Lobes zu hören. Er ließ sich nicht beirren. In seinen Entscheidungen war er einwandfrei, sehr bestimmt und klug.

Die zu erwarten war, traten bei der Wichtigkeit dieses Spiels beide Vereine in härtester Aufstellung an. In der ersten Halbzeit zeigte sich Portsmouth den Wanderers leicht überlegen. Sein Sturm verlor es vor allem, in linken und rechten Aktionen lag immer wieder hundertmal. Die größere Aktivität lag so zunächst auf der Seite der Portsmouth-Elf. Nur die überaus kluge und schlagfertige Verteidigung der Wanderers, die mit unerschütterlicher Ruhe und ausgezeichneter Beherrschung die gefährlichen Situationen klarte und so für den Gegner ein kaum zu überwindendes Hindernis war, konnte in diesem Spielabschnitt ein Tor verhindern. Eine ganz besondere Anerkennung verdient dabei der Torwart der Wanderers, der ein ganz großes Spiel lieferte. - Nach der Pause änderte sich das Bild. Mit großer Energie legten sich schließlich die Wanderers durch. 30 um 10 Minuten gewannen sie an Boden. Ein Bombardement auf das Portsmouth legte ein. Die Spannung lag in das Unermüdbare. Doch lange Zeit leidet Portsmouth trübsinnigen Widerstand, bis dann das Verhängnis in Gestalt eines Eigentores naht. Der linke Verteidiger der Wanderers, Haller, gibt eine fabelhafte Flanke vor das Tor, der Verteidiger Wadde will den Ball ins Feld schlagen, doch mißglückt ihm dieses Vorhaben, sein Abschlag legt den Ball ins rechte Tor. Depressiert über dieses Mißgeschick, läßt jetzt die Wölfe lautlos den Portsmouth nach. Bolton Wanderers dominiert. Nur die außerordentliche Arbeit des gegnerischen Verteidigungsdienstes läßt fern weiteren Erfolg zu. Erst kurz vor Schluss landet ein Prachtstück des Bolton-Mittelstürmers zum 2. Male in Portsmouths Tor. Die Niederlage ist besiegelt. Bolton Wanderers hat zum dritten Male den Pokal errungen, den der Prinz von Wales unter ungeheuren Beifall der begeisterten Masse der Mannschaft überreicht.

Der Spielverlauf  
Die zu erwarten war, traten bei der Wichtigkeit dieses Spiels beide Vereine in härtester Aufstellung an. In der ersten Halbzeit zeigte sich Portsmouth den Wanderers leicht überlegen. Sein Sturm verlor es vor allem, in linken und rechten Aktionen lag immer wieder hundertmal. Die größere Aktivität lag so zunächst auf der Seite der Portsmouth-Elf. Nur die überaus kluge und schlagfertige Verteidigung der Wanderers, die mit unerschütterlicher Ruhe und ausgezeichneter Beherrschung die gefährlichen Situationen klarte und so für den Gegner ein kaum zu überwindendes Hindernis war, konnte in diesem Spielabschnitt ein Tor verhindern. Eine ganz besondere Anerkennung verdient dabei der Torwart der Wanderers, der ein ganz großes Spiel lieferte. - Nach der Pause änderte sich das Bild. Mit großer Energie legten sich schließlich die Wanderers durch. 30 um 10 Minuten gewannen sie an Boden. Ein Bombardement auf das Portsmouth legte ein. Die Spannung lag in das Unermüdbare. Doch lange Zeit leidet Portsmouth trübsinnigen Widerstand, bis dann das Verhängnis in Gestalt eines Eigentores naht. Der linke Verteidiger der Wanderers, Haller, gibt eine fabelhafte Flanke vor das Tor, der Verteidiger Wadde will den Ball ins Feld schlagen, doch mißglückt ihm dieses Vorhaben, sein Abschlag legt den Ball ins rechte Tor. Depressiert über dieses Mißgeschick, läßt jetzt die Wölfe lautlos den Portsmouth nach. Bolton Wanderers dominiert. Nur die außerordentliche Arbeit des gegnerischen Verteidigungsdienstes läßt fern weiteren Erfolg zu. Erst kurz vor Schluss landet ein Prachtstück des Bolton-Mittelstürmers zum 2. Male in Portsmouths Tor. Die Niederlage ist besiegelt. Bolton Wanderers hat zum dritten Male den Pokal errungen, den der Prinz von Wales unter ungeheuren Beifall der begeisterten Masse der Mannschaft überreicht.



# Zwei schöne Siege des Rheinbezirks Am die Süddeutsche Meisterschaft Die Runde der Meister

Karlsruher F.V. — Eintracht Frankfurt 0:3 (0:2)  
Dormia Worms — Germania Brötzingen 1:1 (1:1)

Die beiden Spiele, die am Sonntag stattfanden, waren für die Tabellenführung ohne besondere Bedeutung. Es gab lediglich Positionskämpfe. Ueberraschend kommt auf alle Fälle die Klasse 1:0-Niederlage des K.F.V. gegen Eintracht Frankfurt. Auf eigenem Platz hätte man dem K.F.V. etwas mehr abgewinnet. In Worms hatte man zwischen Dormia und Germania Brötzingen mit einem Unentschieden gerechnet.

### Tabellenstand der Meister

| Verbands            | Spiele | gew. | unentsch. | verloren | Tore  | Punkte |
|---------------------|--------|------|-----------|----------|-------|--------|
| K.F.V. Karlsruhe    | 11     | 10   | 1         | —        | 40:4  | 21     |
| Eintracht Frankfurt | 10     | 7    | 1         | 2        | 36:14 | 15     |
| Karlsruher F.V.     | 9      | 4    | 4         | 1        | 22:15 | 12     |
| Eintracht Frankfurt | 11     | 8    | 5         | 8        | 19:19 | 11     |
| Eintracht Frankfurt | 12     | 2    | 4         | 6        | 15:21 | 10     |
| Eintracht Frankfurt | 10     | 3    | 1         | 6        | 16:21 | 7      |
| Dormia Worms        | 10     | 1    | 8         | 1        | 11:21 | 5      |
| Germania Brötzingen | 12     | 1    | 1         | 10       | 9:40  | 3      |

### Ein hoher Eintracht-Sieg

Karlsruher F.V. — Eintracht Frankfurt 0:3 (0:2)  
Das die Frankfurter Eintracht sich wiedergelunden hat, das bemerkt sie auch am Sonntag in Karlsruhe. Sie kam hier vor 4500 Zuschauern zu einem sehr klaren Sieg, der jedoch höher hätte ausfallen können, wenn die K.F.V. Verteidigung nicht in außerordentlichem Maße gewirkt hätte. Der K.F.V. lieferte wieder ein sehr schönes Spiel, namentlich in der Hintermannschaft. Nur der Mittelfeldspieler konnte gefehlen. Dagegen bot die Eintracht den besten Angriff der ersten und während der ganzen zweiten Halbzeit ein sehr gutes Spiel. Zeitweise war es ein reines Kopf- und Handspiel, das sich vor den erkrankten Zuschauern abspielte. Die Weissen kämpften zum Schluss auch mit den Frankfurtern. Beim Sieger war wieder die ganze Mannschaft ausgeglichen. Schwächen konnten kaum erbeutet werden. Man hatte in Karlsruhe den Eindruck, daß sich die Frankfurter Elf seit dem Vortage noch weiter verbessert hat. Der K.F.V. hatte einen schmerzhaften Gegner natürlich nicht aufkommen. Eine gute Schlichter verdient der Schiedsrichter Gadenreuther-Karlsruhe.

### Ein mäßiges Spiel: Worms enttäuscht

Dormia Worms — Germania Brötzingen 1:1 (1:1)  
Seiten haben die Wormer ihre Anhänger so enttäuscht, wie in diesem Kampf. Das half es, daß Worms zwei Drittel des Spiels klar für sich hatte, wenn die Schwärze keine Tore machen konnten. Das Spiel von Worms, für das Deibitz den Sturm führte, machte sich kaum bemerkbar. Nur dem guten Können Giesberg im Tor verdankte die Wormer den einen Punkt, denn die Gäste hatten in Durchsicht und fast zwei Stürmer zur Stelle, die zu Schüssen verstanden. Das Ergebnis stand schon bei Halbzeit fest. Das Rückspiel für Worms existierte Dagegen. Der Aufbruch kam kurz vor der Pause durch Durchsicht zustande. Der Schiedsrichter Walter-Schwabhausen leitete das Spiel vor 4000 Zuschauern korrekt und unparteiisch.

### Gruppe Nordwest

K.F.V. Mannheim — K.F.V. Idar 1:1 (0:1).  
Union Niederrad — S.V. Waldhof 0:2 (0:0).  
K.F.V. Mainz 05 — Saar 05 Saarbrücken 1:4 (1:1).

Der S.V. Waldhof konnte sich durch seinen verdienten 2:0 Sieg über Union Niederrad an die Spitze der Tabelle setzen. Bei einigermaßen klarem und vorzüglichem Spiel wählte es Waldhof die Tabellenführung. Der K.F.V. Mannheim im Kampf gegen den K.F.V. Idar, der im allgemeinen ein schönes Spiel lieferte, klar überlegen. Vor der Pause lag es allerdings nicht nach einem Sieg bei K.F.V. aus. Erst nach dem Wechsel, als innerhalb 2 Minuten der Aufbruch und die Führung erzwungen waren, trat bei der Mannschaft ein Umbruch ein. Schließlich gelang es der Mannschaft, die Führung zu übernehmen und gewann verdient und sicher. K.F.V. Idar lag bei der Pause am Ende des Spiels. Die Niederlage brachte Mainz, indem es sich von Saar 05 Saarbrücken 1:4 schlagen ließ. Saarbrücken ist jetzt auf den vorletzten Tabellenplatz vorgefallen. Die Mannschaft ist mit den Spielen besser geworden; sie ist auch im weiteren Verlauf zu beachten, da sie sonst leicht weitere Niederlagen bringen kann.

### Tabellenstand der Gruppe Nordwest

| Verbands            | Spiele | gew. | unentsch. | verloren | Tore  | Punkte |
|---------------------|--------|------|-----------|----------|-------|--------|
| S.V. Waldhof        | 10     | 7    | 2         | 1        | 32:20 | 16     |
| K.F.V. Mannheim     | 10     | 6    | 3         | 1        | 36:17 | 13     |
| K.F.V. Mainz        | 10     | 5    | 3         | 2        | 26:22 | 12     |
| K.F.V. Mannheim     | 11     | 5    | 1         | 5        | 20:24 | 11     |
| Union Niederrad     | 11     | 5    | 1         | 5        | 21:29 | 11     |
| K.F.V. Idar         | 11     | 3    | 1         | 7        | 21:28 | 7      |
| Saar 05 Saarbrücken | 10     | 1    | —         | 7        | 26:26 | 6      |
| Neu-Isenburg        | 9      | 1    | —         | 8        | 12:28 | 4      |

### Eine feine Leistung von K.F.V.

K.F.V. Mannheim — K.F.V. Idar 1:1 (0:1)  
Eine Glanzleistung die in Verbindung mit den jüngsten Erfolgen die abschließende Qualifikation des K.F.V. erneut bestätigt. Schade, daß der Mannheimer Klammerspieler nicht von Anfang schon solche Form aufbringen konnte, was allerdings auch eine überaus spannende Fortsetzung wäre im Hinblick auf die staunenerregenden Leistungen die er in Jahresfrist mit seiner Mannschaft vornahm. Die harte Verletzung der ersten Elf bringt es mit sich, daß die erforderliche Stabilität noch nicht vorhanden sein kann und werden noch längere Zeit die harten Gegenüberstellungen von Schwachen und harten Entschlossenen vorliegen. Auch gehen es zwei solche. Vor der Pause, als Idar noch frisch war, und K.F.V. durch das Überlegenheit merktlich dem Ansehen war, war vor allem der heimliche Angriff nicht im Hinblick. Der, ein unbedeutender Techniker und Köhner im Halbfeld, verlor die Herren regelmäßig vor dem Tor und zeigte deutlich, daß er auch den Spiel der Verteidigung, den harten Schuss eben noch nicht beherrscht. Gerade gefiel es ihm in idiomatischer Weise die Linie zu führen, ohne auf den Einfall zu kommen, einmal aus vor dem Verteidigerbereich zu laufen oder zum Wechsel auch mal auf Tor zu stehen. Schließlich, der Fußball noch gut im Kopf hat, zeigt der Idar nicht mehr wie ehemals und langsamem Brauch auch Zeit, den Ball zu finden, den er dann nach der Pause so prächtig demonstrierte. Jedenfalls verlor er nie in den Händen, wie auch der Gegner in Länge zu verlieren, er ließ sich schließlich mit dem Ball spielen. Dagegen führte Mannheim wieder eine Arbeit wie gegen Frankfurt vor, er beherrschte gegen Ende Halbfeld und Schuss in hohem Maße. Einen Generalsturm machte die Mannschaft immer wieder. Zu wenig anzusetzen, wenn der Gegner agierte. Kampfmotiv der gut spielte, zeigte den gegnerischen Angriff, wenn er sich überließ, zu verfolgen und manchmal kommt er immer noch bedenklich ins Schwimmen. Sehr gut waren die Außenläufer, vor allem Gadenreuther; prächtig die Hintermannschaft im gegenseitigen Versehen, wie in der Kniever übernahm, die auch den

Kaufmann nicht außer Acht ließ. Müller zeigte aber doch wieder hervor. Nach der Pause lief die Mannschaft unter dem Nachlassen des Gegenwärt wie angebeutet zu großer Form auf, die erneut zeigte, was in der Mannschaft fest, und die die schwache erste Hälfte namentlich in ihrer vehementen Schußfertigkeit und Kreativität mehr als ausglich und wieder vergessen ließ. Idar führte ein einladendes Spiel vor, das aber lange Zeit mit seinem weiten Ausfall und seinen Durchbrüchen gefährlich war. Der Mangel an Technik war beachtlich, aber schließlich auch die Gefährlichkeit, da die Mannschaft sich mehr und mehr herausgab. Topfer hielt sich der Torwart und der linke Verteidiger und im Schuss zeigte sich der Halbfeld mitunter fertig. Ganz kämpfte die Mannschaft mit Elfer, machte sich aber, trotz dem vielversprechenden Anfang dem weit besseren Gegner schließlich beugen. Gefährlich für Mannheim wurde das interessante Spiel durchgeführt und vor rund 2000 Zuschauern von Mannheim an Karlsruhe gut dirigiert.

Mit Mühenwind für die Mannheimer legt der Kampf sofort mit besten Situationen für Idar ein, doch nach dem ersten Anlauf des K.F.V. wird das Spiel dann offener. Nachdem Mannheim verschiedene klare Gelegenheiten ausgelassen, kommt Idar durch einen Schönen Hügel, der das Leder verliert, mit Nachdruck, zu seinem einzigen Tor. Den wütenden Ausbruch vergibt der Torwart in nächster Nähe mit darübergehendem Stillstand. K.F.V. Idar löst sowohl den Schuss aus größerer Entfernung, wie das konsequente Durchspiel im Strafraum zu besserer Schußgelegtheit vermischen und bleibt mitten in den entscheidenden Angriffslinien hängen. Auch Hieschmann verknallt dann, zu kurz entschlossen, einen Handstreich. Idar verteidigt mit Affens seiner Konzentration und kann K.F.V. außer der 7. T. Position vor der Pause nicht mehr erreichen.

Nach Seitenwechsel scheint K.F.V. ganz andere Absichten zu haben und erzielt schon in der ersten Minute auf seine Kombination und dann gutes Erschließen von Bandauer und Langenhein, durch letzteren den Aufbruch, dem gleich nach Wiederantritt der zweiten Trefler und die Führung mit tollerem Einlaufschuß Bandauer folgt. Nun drei Mannheimer ganz auf, die Eckzahl steigt auf zehn und auf größte Vorlage von der Seite Bandauer wiederum K.F.V. Ein klarer Schuß Bandauer ermöglicht insolge Angreifens von Langenhein dem Torwart, und wieder ist es Bandauer der 11. stellt. Fröhlich ist nun K.F.V. im Jug, während Idar nicht mehr mitkommt. Wohl hält sich Idar Torwart unter dem Bombardement durch, aber die erbeutete Mannheimer — diesmal endlich wurde der Torwart der auf läuft — der fünfte Trefler fällt. — Nach Schluss hält die Nachübertragung des Schiedsrichters Hieschmann — Deutschland noch beträchtliche Rollen auf dem K.F.V.-Platz.

Aug. Müller

### S.V. Waldhof Tabellenführer

Union Niederrad — S.V. Waldhof 0:2 (0:0)

Man dachte diesem Spiel in Frankfurt großes Interesse entgegen, war doch in ihm die Möglichkeit gegeben, daß durch einen etwaigen Punktverlust der Waldhölzer der K.F.V. Frankfurt diese in dem Kampf um die Spitze wieder einholen konnte. So war es nicht wunderbar, daß sich 12.000 Zuschauer im Frankfurter Stadion eingefunden hatten, die denn auch jeder Zeuge des Spiels zwischen dem K.F.V. Frankfurt und dem Kampfe Jandorf (Wagnau) (1:1) sein wollten. Das Spiel endete mit einem verdienten Sieg von Waldhof, wenn man auch die Art und Weise, wie die Tore erzielt wurden, als äußerst glänzlich bezeichnen muß. Unzweifelhaft besitzt Waldhof die größere Routine und ist im tatsächlichen Verstand viel reifer als Union Niederrad. Bei Niederrad vermischt man vor allen Dingen ein hilfloses Zusammenstoßen, alle Aktionen entstehen abgehackt und schematisch, so daß ein Erfolg nicht in Frage kommen konnte. Schiedsrichter-Schmidt-Offenburg leitete zur allgemeinen Zufriedenheit.

### Mainz löst wieder nach

K.F.V. Mainz 05 — Saar 05 Saarbrücken 1:1 (1:1)

Die Vermutung, daß Mainz spielerisch hart nachgelassen hat, die man auf Grund der letzten Mainzer Privatspiele bezog, hat sich durch dieses Ergebnis bestätigt. Der Sieg der Saarländer in dieser überaus hohen Höhe ist voll und verdient. Saar 05 war in diesem Spiel seinem Gegner in allen Stücken überlegen. Bei Mainz fehlte lediglich Elfer und Kampfsinn. Die fünf auf ihrem Platz so gefährliche Mannschaften ließ sich von den Saarländern in Ordnung und haben spielen, ohne sich zu einem wirkungsvollen Widerstand aufstellen zu können. Der Schiedsrichter Maul-Karlsruhe war in seinen Entscheidungen gut.

### Die Gruppe Südost

K.F.V. Karlsruhe — Schwaben Augsburg 0:4 (1:2).  
K.F.V. Freiburg — 1860 München 1:3 (1:4).  
K.F.V. Stuttgart — Phönix Karlsruhe 0:1 (1:1).

K.F.V. Freiburg und Phönix Karlsruhe mußten wieder einmal hohe Niederlagen einstecken. Der K.F.V. Freiburg wurde von 1860 München überlegen 3:1 abgehackt und Phönix Karlsruhe, die unbedeutendste Mannschaft der Gruppe, ließ sich von K.F.V. Stuttgart 1:0 überfahren, nachdem bei Halbzeit das Spiel noch 1:1 stand. K.F.V. Karlsruhe konnte Schwaben Augsburg nicht schlagen. Mit 4:3 behielt Augsburg die Oberhand.

### Tabellenstand der Gruppe Südost

| Verbands          | Spiele | gew. | unentsch. | verloren | Tore  | Punkte |
|-------------------|--------|------|-----------|----------|-------|--------|
| Phönix Karlsruhe  | 11     | 10   | —         | 1        | 50:14 | 20     |
| Schwaben Augsburg | 12     | 9    | —         | 3        | 39:24 | 18     |
| 1860 München      | 11     | 5    | 2         | 4        | 32:28 | 13     |
| Karlsruher F.V.   | 11     | 5    | 1         | 5        | 17:24 | 11     |
| Phönix Karlsruhe  | 10     | 4    | 2         | 4        | 24:43 | 10     |
| K.F.V. Mannheim   | 12     | 5    | 3         | 4        | 26:30 | 8      |
| K.F.V. Stuttgart  | 11     | 4    | —         | 7        | 20:20 | 8      |
| K.F.V. Freiburg   | 12     | 2    | 1         | 9        | 28:47 | 5      |

### Verdienter Sieg der Schwaben

K.F.V. Karlsruhe — Schwaben Augsburg 0:4 (1:2)

Der Kampf war dank der unglücklichen, einwandfreien und abgewarteten Leistung des Stuttgarter Schiedsrichters Döcker sehr fair. Er ließ nicht mit sich spielen und unterband unfaire Spiel von vornherein durch Verwarnungen. Beide Mannschaften zeigten gute Leistungen. Aufgefallen war das Spiel sehr spannend und die 2000 Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Die Gäste zeigten die bessere Mannschaftsleistung und konnten so zu einem verdienten, wenn auch knappen Sieg kommen. Ihren besten Mann hatten sie in dem Mittelfeldspieler Müller. Im Sturm lieferten Eberhard und Wittmann eine sehr gute Partie. Schwach war nur die Verteidigung. Nach der 1:0-Elf, hatte in dem Mittelfeldspieler Müller seine Stärke. Neben ihm trat der Rechtsaußen Decker und der Verteidiger Wächter hervor. Wenn im Tor hätte außer adäquaten Ansehen auch bedenklich schwache Momente.

### Eine katastrophale Niederlage der Freiburger

K.F.V. Freiburg — 1860 München 1:3 (1:4)

Mit einer katastrophalen Niederlage endete dies überaus faule Spiel, das den Münchenern einen klaren und einwandfreien 3:1-Sieg brachte. Die Münchener behielten den Kampf mit vollständiger Mannschaft, während die Freiburg 3 Mann Ersatz mitbrachten, die sich nicht behaupteten. Das Treffen entschied die dritte Welle der Münchener, der hinterer Sturm. Die Freiburger arbeiteten mangelnde Torerwartung heraus, sie konnten sie aber infolge ihrer Unvorsichtigkeit des Angriffs nicht ausnützen. Ein Räuber (auch für Freiburg) das Oberer.

### Ein klarer Sieg

K.F.V. Stuttgart — Phönix Karlsruhe 0:1 (1:1)

Etwa 4000 Zuschauer sahen einen spannenden und sehr fetten Kampf, den die bessere Partie nach der Pause verdient und in diesem Sinn für sich entschied. Bis zur Pause lieferten die Karlsruher eine ebenbürtige Partie, machten aber dann vor dem gut aufgestellten Sturm der Stuttgarter Spieler die Segel streichen. Ueberhaupt war der K.F.V. in ständiger Verfallung. Die Mannschaft hatte kaum einen schwachen Punkt aufzuweisen. Der vorzügliche Sturm wurde von einer eifrigen Abwehr nicht unterbunden, in der der Mittelfeldspieler auch hervorstach. Der Phönix hatte in den Verteidigern Holzmeier und Grimm keine Stärke. In der Elf war der Mittelfeldspieler Vohberger besonders stark. Hier waren Schmeißer und Vogel die Weiten. Schiedsrichter Gadenreuther leitete korrekt und klar.

\*

### Berlin gewinnt den B.F.V.-Pokal

Norddeutschland im Endspiel 1:1 (0:2) geschlagen

Nach jahrelangen veränderten Bemühungen gelang es erst dem Berliner Fußball endlich wieder einmal, in den Besitz des Bundespokals zu kommen. Vor 20000 Zuschauern konnte die brandenburgische Elf auf dem Berliner Völkerring die harte Vertreibung des Nordens mit 4:1 Treffern schlagen und damit an den Erfolg des Jahres 1918, wo die Berliner im Endspiel ebenfalls einen Sieg über Norddeutschland davontrugen, anschließen. Die beiden Verbände hatten ihre angeforderte Mannschaft, beim Norden war ein einziger anderthalbtausend Mitglieder aus der Hamburger Sportverein mit von der Partie. Garber war der schärfste Mann der Elf. Der Torwart Buntz gefiel am besten. Gut war auch Dorn und der Verteidiger Henry Müller, der für Berlin eingewechselt war. Die Mannschaft des Nordens spielte den entschieden besseren Fußball. Im Sturm zeigte sich Sobel als der eigenartige Führer, aber auch der Mittelfeldspieler Wankowski wirkte. Die Abwehrreihe leistete prächtige Arbeit. Der Torhüter Schöber war außerordentlich, während in der Verteidigung nur Haupt überlegen konnte. Einmalig hatte schnelle Momente. — Der Schiedsrichter Meißner-Offenbach war einwandfrei.

### Am den Bes-Pokal

1908 Mannheim — VfL Ludwigshafen 0:2 (1:1)

Bei diesem Kampf wird man die beiden Halbzeiten streng voneinander betrachten müssen. Vor der Pause bekam man ein überaus schönes und spannendes Spiel zu sehen, dessen Höhe aber nach dem Wechsel von keiner Partei erreicht wurde. VfL war die im allgemeinen bessere Elf und hat nicht ohne Grund verloren. Dazu hatten die VfLler das Glück, daß der Unparteiische Schmidt-Worms, der auch sonst nicht an Überlegenheit vermag, ein von ihnen vor der Pause vollkommen einwandfrei erstelltes Tor gegen Idar — nicht anerkannt und so zu dem ersten Trefler brachte. Das erste glänzende Tor erzielten die VfLler aber dann doch etwas später, als Hieschmann von rechts außen flankiert und Walter in der Mitte mit Kopfball einlenkt. Waldhof kann nach vor der Pause aufschließen; der sehr schnelle Elfer nimmt eine Vorlage des Mittelfeldspielers Brand auf und schießt unbedarft ein, 1:1. Nach der Pause lag das Tempo beiderseits hart nach, man hatte sich offensichtlich in den ersten 45 Minuten zu sehr ausgegeben. VfL hat aber auch jetzt noch ein wenig mehr vom Spiel, aber immer noch kein Glück am Tor. Selbst ein Höhenmeter wird von Waldhof glänzend überwunden, der auch den Kopfball von Walter wehrt. Schließlich setzt Elfer am rechten Flügel durch und erzielt den zweiten Trefler, 2:1. VfL ist leicht dezimiert und so geht Elfer abermals durch und stellt die Partie auf 3:1, ein Erfolg, der von Unparteiischen erst nach längerer Debatte (1) anerkannt wurde. VfL nimmt Stande nach vorn, der als Mittelfeldspieler dem Angriff abdrückt Nachdruck zu verdienen vermag. VfL verläßt unbedarft seine Tor, vorant Walter einlenkt, 3:2. Die Bemühungen um den verdienten Ausgleich blieben aber vergeblich.

Bei VfL gefiel vor allem Stande, dann Buntz im Tor, der vor allem Schüsse sehr gut abwehrt, dann noch Walter und die beiden Außenläufer, die allerdings zu wenig bedient wurden. Waldhof hatte in Langenberger, Theobald und insbesondere Elfer seine besten Leute.

1908 Ludwigshafen — K.F.V. Rangen 0:0

Dieses Bes-Pokalspiel brachte wirklich nicht allzuviel Lebens- oder gar Schreckenswertes. Rangen zeigte sehr geringes Können. Jedem begannen die Gäste den Kampf mit sehr neuem und machte als ein weiterer Spieler teilweise verlegt anschießend, gar mit 5 Mann kämpfen. Ludwigshafen war denn auch ziemlich überlegen, kam aber bis zum Wechsel nur durch seinen Aufbruch, der nach längerem Gedulden einlenkt, zum Führungstrefler. Mit 1:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause erzielte Rangen mit 11 Punkten, ein Mittelfeldspieler hat sich endlich eingefunden, ohne mehr zu zeigen als seine Mitspieler. Ludwigshafen ist jetzt gegen 11 Gegner noch klarer überlegen als zuvor, wohl aber keine Chancen nicht zu werden, da die VfLler zu wenig bedient und auch der Sturm in seiner Gesamtheit unproduktiv arbeitet und geringe Schußkraft und wenig Aufschlußfähigkeit im Aussehen glänzender Torerwartungen zeigt. Immerhin reicht es noch zu zwei weiteren Erfolgen. Zunächst erzielte der Rechtsaußen auf 2:0. Nach weiterer mehr oder weniger Überlegenheit löst dann der Halbfeldspieler den dritten und letzten Trefler folgen. Man ist eigentlich froh, als der reichlich einseitige Kampf zu Ende ist und Ludwigshafen seinen verdienten Sieg errangen, die einzige Aufschlüsselung für das einseitige Publikum.

### Handball

### Ev. Vg. Fürth Süddeutscher Handballmeister

Spiel-Berg, Fürth — Polizei Darmstadt 0:2 (1:1)

2000 Zuschauer waren bei herrlichem Wetter im Mühlhölzer Stadion gekommen. Auf der Tribüne sah man neben manchen Oberlehrern auch den berühmten Anatomiker, Es erinnerte sich ein sehr schönes und auch schnelles Spiel, bei dem zunächst Darmstadt in Führung ging. Schiller wurde dreimal in der 1. Minute das erste Tor. Man erwartete weitere Erfolge der Fürthler, doch sie aber gerichts. Fürth spielte besser zusammen und erzielte 2:2 auf Punkte durch seine beiden Halbfeldspieler zwei verdiente Tore. Nach der Pause rechnete man zunächst noch immer mit einem Umsturz anzugucken der Darmstädter, aber Fürth war jetzt noch deutlicher überlegen und Darmstadt hatte schließlich nicht mehr viel zu befehlen. Schon nach wenigen Minuten hatten die Fürthler durch ihren linken Innenstürmer das Ergebnis auf 4:1 gestellt. In der 4. Minute zeigte der Mittelfeldspieler ein 4. Tor an. Darmstadt machte jetzt verzweifelte Anstrengungen und kam auch durch Schussmann Hans zum 2. Torerfolg, das allerdings auch der letzte sein sollte. Zwei weitere Tore für Darmstadt wurden nicht angedacht, da vorher Fehler gemacht worden waren. Fürth ist dem Kampf wieder an sich und erzielte die zum Schluss durch seine Außenläufer auf 6:2. Schiedsrichter Watzmann leitete den Kampf außerordentlich.

### K.F.V. Mannheim Unterbadischer Pokalmeister

K.F.V. Mannheim — Sportverein Waldhof 2:1

Auf dem K.F.V.-Platz trafen sich am Sonntagabend beide Mannschaften zum Endspiel. Die Waldhölzer lieferten sich in ihrer derzeit herrlichen Auffassung, der Höhepunkt des Treffens wurde durch einen sehr besten Kampf. Waldhölzer Mannschaft konnte überlegen. Der Torwart Schiller war eine große Stütze der Elf; an den 2 Toren trägt er keine Schuld, beide Tore waren unbedarft. In der Verteidigung glänzte Scheller, der immer wieder von K.F.V. Angriff zum Stichen brachte. Die Abwehrreihe hatte in Weiser ihren besten Mann, der ebenso wie der linke Flügel in der 2. Hälfte den Vorschlag verlor. Im Sturm waren Engelner und Wils die Triebkräfte und immer sehr gefährlich, lediglich ihr Schußvermögen







Offene Stellen

Organisator

gegen Monatslohn und Provision gesucht, sowie Damen und Herren für vornehm (Private) Reifeprüfung. Mädchen mit Ausweis am 20. 4. von 3-6 Uhr im \*2028

Bauführer

fähige, energische Kraft, mit größeren praktischen Erfahrungen auf der Baustelle (Wohnbau) und Sachkenntnis zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter F P 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4094

Gesucht wird: Feinmechaniker

m. Weiterprüfung, der schon in ähnlichen Verhältnissen tätig war. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an das Arbeitsamt Mannheim. 4094

Sie könnten es ja auch.

Nach bei toller, alter Großfirma durch vornehmende Mitarbeit im Kundenbüro eine Dauerexistenz mit sehr hohen Bezügen aufbauen. 4071

Damen und Herren

mit sehr guten Umgangsformen, gewandt im Verkehr mit dem Gros- und Kleingehörs, können sich an unseren 4 Teil seit langen Jahren tätigen Mitarbeiterinnen übertragen, was mit unseren fortgeschrittenen Mitteln zu verdienen ist. Fortschrittliche Frauen sind nicht, aber Energie, Ausdauer und Hebelkraft müssen sie mitbringen. Sofortige mündliche Verhandlungen ohne Nebenbedingung, sehr Anstellung möglich. Persönliche Vorstellung nur unter Vorlage von amtl. Ausweisen. Heute Montag, 20. April 1929, vormittags 10-12, nachmittags 4-6 Uhr und sonst täglich nachmittags 5-7 Uhr. Gabelbergerstraße Nr. 11, part. 4094

Techniker-Lehrling

Für das technische Büro einer Maschinenfabrik wird noch ein Lehrling gesucht. Angebote unter F P 110 die Geschäftsstelle d. Bl. 4025

Kaufmann, Lehrling

mit höher. Schulbildung für sofort gesucht. Angebote erbeten unter F P 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5000

Damen u. Herren

die an Private Bekleidungs- und Bekleidungsgegenstände verkaufen wollen. Hier erhebt sich Verdienstmöglichkeit. Angeb. unter F P 100 an die Geschäftsstelle. 4028

Mädchen

welches selbständig kochen kann, auch l. Waschl. sucht. Frau Dr. Betts, Rastattstr. 10. 4028

Alleinmädchen

in allen Hausarbeiten, besonders im Kochen bewandert, per l. S. gesucht. 2111 e. Samsonstr. Nr. 23. 4028

Stellen-Gesuche

Jüngere Kontoristin

17 J. (mittlere Reife), 1 Jahr Büropraxis, sucht Stellung. Gute Zeugnis. Angeb. unter F P 100 an die Geschäftsstelle. 4008

Immobilien

Ein Familienhaus

mit 7 Wohnräumen, Küche und Biergarten zu verkaufen. Angeb. 10 000 RM. Näher durch W. Bärte, Immobilien-Makler, Sandhofen, Rastatt, Tel. 62. 5075

Haus

2 1/2 Et., alleinstehend, mit Doppelgarage, Redaktionsbüro, für jed. Geschäft zu vermieten. Da 6 Parterre-räume beheizbar sind u. sofort bezogen werden können. Preis 20 000 RM. Näher in Briefe, an versch. Adressen. 2111 e. Samsonstr. Nr. 23. 4028

Immobilien

Bergstraße!

Strecke Darmstadt - Weinheim. Gärtnereianwesen, 5 1/2 Hektar, Substrat, ca. 4500 qm. für 20 000 RM. A 6 b. 6000 zu verkaufen, sofort bebaubar. Gärtnereianwesen, 5 1/2 Hektar, Substrat, ca. 2000 qm, eigene Wasserleitung, (Luzerne) zu 20 000 RM. A 10-15 000 zu verkaufen. Bebaubar nach Vereinbarung. Näher durch Stb. Oberl. Immobilien, 21. D. R. Huerbach-Gesell. 2077

Miet-Gesuche

4 Zimmer-Wohnung

13 gr. Räume, Bad, Speisek., Mädchenk., von liebster Ehefrau in sehr ruhiger Gasse gesucht. Voll. Dusch. Tischwohnungs vorhanden. Lichtabk. bevorzugt. Angebote unter F P 184 an die Geschäftsstelle d. Bl. 41570

3-4 Zimmer-Wohnung

in gut. Hause von gewissenh. Miet. gesucht. Trgl.-Rente vorhanden. u. Barverpflichtung für Heizung od. sonst. Kosten. Angebote unter O B 10 an die Geschäftsstelle d. Bl. 4024

2-3 Zim.-Wohnung

von pünktlich. Mieter zu mieten gesucht. 2 Zimmerwohnung kann gesucht werden. Angebote unter F P 187 an die Geschäftsstelle d. Bl. 4024

Parterre-Zimmer

für Büro und Lager zu mieten gesucht, ebener Boden. Angeb. unter F P 100 an die Geschäftsstelle. 4028

Woh- u. Schlafzimmer

Nähe Paradeplatz, 2 m. Hof, 3 m. sep. Eingang, möbl., elektr. Licht, in gut. Hause, an best. Herrn p. l. S. zu verm. P 1, 6, 1 Treppe. 4028

Eckladen

N 2, 1, mit Lager und Refektorien an sofortigen per l. Juli d. J. zu vermieten. 4028 Immobilienbüro T. & Schmitt, N 2, 7.

Wohn- u. Schlafzimmer

Nähe Paradeplatz, 2 m. Hof, 3 m. sep. Eingang, möbl., elektr. Licht, in gut. Hause, an best. Herrn p. l. S. zu verm. P 1, 6, 1 Treppe. 4028

Wohn- u. Schlafzimmer

Nähe Paradeplatz, 2 m. Hof, 3 m. sep. Eingang, möbl., elektr. Licht, in gut. Hause, an best. Herrn p. l. S. zu verm. P 1, 6, 1 Treppe. 4028

Wohn- u. Schlafzimmer

Nähe Paradeplatz, 2 m. Hof, 3 m. sep. Eingang, möbl., elektr. Licht, in gut. Hause, an best. Herrn p. l. S. zu verm. P 1, 6, 1 Treppe. 4028

Wohn- u. Schlafzimmer

Nähe Paradeplatz, 2 m. Hof, 3 m. sep. Eingang, möbl., elektr. Licht, in gut. Hause, an best. Herrn p. l. S. zu verm. P 1, 6, 1 Treppe. 4028

Wohn- u. Schlafzimmer

Nähe Paradeplatz, 2 m. Hof, 3 m. sep. Eingang, möbl., elektr. Licht, in gut. Hause, an best. Herrn p. l. S. zu verm. P 1, 6, 1 Treppe. 4028

Wohn- u. Schlafzimmer

Nähe Paradeplatz, 2 m. Hof, 3 m. sep. Eingang, möbl., elektr. Licht, in gut. Hause, an best. Herrn p. l. S. zu verm. P 1, 6, 1 Treppe. 4028

Wohn- u. Schlafzimmer

Nähe Paradeplatz, 2 m. Hof, 3 m. sep. Eingang, möbl., elektr. Licht, in gut. Hause, an best. Herrn p. l. S. zu verm. P 1, 6, 1 Treppe. 4028

Samson ist immer billig! Das aber sind Rekordleistungen!

Ein großer Posten Herrenstoffe Fabrik-Reste **7.80** für Sportanzüge; es sind hervorragende, zum weitaus größten Teil reinwollene Zwirnqualitäten, im Maß ausreichend für Herrenanzüge...durchweg per Mt. nur

Ein Posten **Crêpe Nubia** ein prima reinwollener Stoff für Morgenröcke u. praktische Hauskleider, in neuzeitlichem Banddruck 76 cm breit **95.** Meter

Ein Posten **Japon-Foulard** ein von der Mode bevorzugter Artikel für frische Sommerkleider, in entzückenden neuen Dessins, solide reinerseidene Qualitäten, 90 cm breit **3.65** Meter

Ein Posten **Crêpe de Chine-Druck** reinerseidene Qualitäten in aparten Mustern, für duftige Sommerkleider, 95/6 cm breit **3.65** Meter

Ein Posten **Fantasie-Zibeline** prachtvolle reinwollene Ware, moderne Diagonal- und Fischgrätenbindungen, in den Modelarben beige-rosa, blau und apfelgrün, 140 cm breit **3.80** Meter

Ein Posten **Tailor mades** für den eleganten Frühjahrsmantel oder das beliebte Jackenkleid, in dezenter kleinen Karomustern, äußerst solide und sehr praktische Stoffe, 140 cm br. **3.90** Meter

Wir bauen um u. bitten hinsichtlich der dadurch entstehenden Unbequemlichkeiten um Ihre Nachsicht

# Samson & Co.

das große, moderne Etagesgeschäft

**D 1,1** am Paradeplatz **D 1,1**

Vermietungen

|   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|
| Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Steinleider, Nr. 26, 2. Etod links. *2420 | Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, sofort zu vermieten. K 2, 1, 2 T. *2425 | Vollentzug 24. III. Gut möbl. Zimmer m. el. Licht u. Schreibstisch sofort zu vermieten. *2158 | Gut möbl. Balkonzimmer, Gartenansicht, el. Licht, Schreibstisch zu vermieten. *2081 K 6, 2, 1 T. rechts | Gut möbl. Zimmer mit Verkleidung per l. S. zu vermieten. P 4, 2, 1. *2000 |
|---|---|---|---|---|

Ein Waggon



**Gasherde** eingetroffen

Verkauf nur in meinem neuen Geschäftlokal

**Kaiserring 42** neben dem Parkhotel

**zu ausserordentlich billigen Preisen**

Reelle fachkundige Bedienung — Praktische Vorführungen. Günstige Zahlungsbedingungen. 4978

**F.H.Esch** jetzt Kaiserring 42

Tel. 30503 Einziges größtes Spezialhaus. Tel. 24875

Eine Frage der Überlegung für Jedermann der über den Alltag hinausdenkt?

Welches ist:

- 1) die wertbeständigste und sicherste Kapitalanlage?
- 2) der Anfang zu einem gesunden Wohndstand?
- 3) die beste Pfingststätte menschlichen Glücks?

Antwort:

**Zweifelloser der Erwerb eines Eigenheims zu Eigentum!**

Solche Eigenheime — sofort bezugsfertig — mit zweckmäßiger, praktischer Zimmereinteilung — tadelloser Bauausführung — kompl. angelegtem Garten — eingerichtem Bad — ausreichenden Nebenräumen:

**in Heidelberg und Vororten verkauft zu freiem Eigentum zu festem Preis und günstigen Zahlungsbedingungen:**

**Siedlungsgesellschaft Badische Pfalz**

G. m. b. H. 4006

**Heidelberg — Sieingasse 9.**



National-Theater Mannheim.

Montag, den 29. April 1929
Vorstellung Nr. 263
Für die Theatergemeinde „Freie Volksbühne“
(Mit Kartenvorverkauf) Gruppen C, G, L u. W.
Von Gruppe V nur Nr. 4901-4950,
Sondergruppe Nr. 19251-19500:
Palestrina
Musikalische Legende von Hans Pfitzner
Inszenierung: Dr. Richard Hein
Musikalische Leitung: Erich Orthmann
Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
Anfang 19 Uhr Ende 23.15 Uhr
Personen:
Papa Pius IV. Wilhelm Fonten
Giovanni Morone Herfriedt (Kydney de Vries)
Bernardo Novagerio im Hain (Helm, Neugebauer)
Kardinal Christoph Madruschi Karl Mang
Carlo Borromeo, röm. Kardinal Hans Bahling
Der Kardinal von Lothringen Siegfried Tappolet
Giovanni Pierluigi Palestrina Adolf Loeligen
Ighino, sein Sohn Gussa Heiken
Silla, sein Schüler Erna Rühl-Bailler
Die Erscheinung der Lukrezia.
Palestrinas verstorbene Frau Jossyka Kootrik
1. Engelstimme Marianne Keiler
2. Engelstimme M. Teuchemacher
Marianne Keiler

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 29. April 1929
Vorstellung Nr. 73
Gastspiel der Gruppe Junger „Schauspieler“
Leitung: Fritz Ganschow
REVOLTE IM ERZIEHUNGSHAUS
von Peter Marin Lampel
Regie: Hans Deppa
Anfang 19.30 Uhr Ende gegen 23 Uhr

Verkäufe

PIANO

fabrik. Fabrik. Eichen,
mit 12jährig. Garantie
Stille abzugeben,
Pianolager Herrmann
Zatterstraße 30.
21880

Schlafzimmer

mit erhalten. Möbel
zum Spottpreis von
150,- zu verk. 21887
Wohlfühl in d. Reichh.

Eichener Schrank

12ft. 12ft. u. verzieh.
zu verkaufen. 21840
Daustraße 4, 1. Et. z.

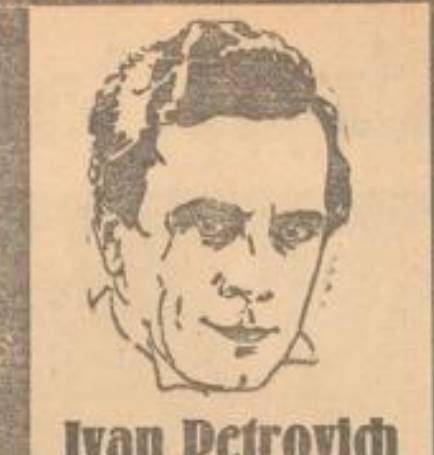
Schreibmaschinen

612, zu verk. Winter.
N. & T. Tel. 224 22.
2176

Nähmaschine

noch sehr gut erhalten.
Stille zu verk. 21827
Wohlfühl in d. Reichh.

ALHAMBRA



Ivan Petrovich
Carmen Boni / He de Thomas
Gina Manes / Gaston Jaques

Quartier Latin - Paris
du Stadt der Liebe

Ein pikantes Spiel aus der
Bohème des modernen Paris frei
nach Maurice Dekobra.
Paris, du Stadt der Frauen und
Freuden - du Stadt der Liebe.
In bunten Lichtern strahlt diese
Metropole. - Aber auch im
Quartier latin bist du schön und
voll Lust! Liseite, die entzückende
Kleine, lebt dort u. lebt u. wird
geliebt, leichtsinnig u. charmant
wie d. leichte Völkchen der Mid-
nettes. Auch sie zieht dann und
wann der Strudel der Stadt
hinein in das mondäne Ver-
gnügen. Dort mischt sich Bo-
hème und moderne Welt - und
dort spielt dieser Film „Quar-
tier Latin - Paris, du Stadt der
Liebe.“
Großes Beiprogramm!
3. 5. 7. 8.30 Uhr

SCHAUBURG

Ab heute Montag!
Jack London im Film!
Milton Sills
der beliebte Sensationsdarsteller in dem Abenteuer-Film



Lockruf des Goldes

Nach dem Roman v. Jack London.
Alaskas schnee- und stürmurchrauste Einsam-
keit, Menschen, die nur den einen Wunsch kennen,
das gelbe Metall, das Reichtum und Macht be-
deutet, zu finden, Goldgräber u. das lichtscheue Ge-
stirne, das sich rasch in den mit ungeheurer Ge-
schwindigkeit emporschließenden Goldzentren an-
sammelt, geben dem Film sein Gepräge.

Zwei rote Rosen

In den Hauptrollen:
Liane Haid
Oscar Marion, Harry Halm, La Jana.
Ein Film, der überall begeistert aufgenommen
wurde und sich noch viele andere Freunde er-
werben wird.
Beginn nachmittags 3 Uhr.

Heute zum letzten Mal!
Das Wunder von 1929
Der Sprech-Tonfilm
Sprechfilm-Revue
Palast-Theater

UFA-THEATER P.G.
Emil Jannings
in Der Patriot
Immobilien
Einfamilienhaus

Geldverkehr
Darlehen
Hypotheken
Automarkt

SCALA
Heute letzter Tag
Heut spielt
der Strauss
Wenn Frauen
Seitensprünge machen

Morgen Dienstag
abends 8 Uhr. Musensaal
Jazz auf Flügeln
Letztes Konzert mit neuem
Programm

Vermietungen
Haben Sie
zu vermieten
Wohnungs-Zentrale
4 leere Räume
Großer heller
Raum
5 Zim.-Wohnung
Wohnungen
Nähe Wasserturm

SIKO
SICHERHEITS-
SCHNELKOCHEr
spart Zeit und Geld.
Kochzeit wenige Minuten.
Unübertroffen in Leistung, in Qualität
unerreicht.
Vorführungen diese Woche 4-6 Uhr
BAZLEN Paradeplatz
Bei Bazlen kauft, wer das Beste will.

Felzaufbewahrung usw.
Richard Kunze, Mannheim
Paradeplatz
Abholung u. Zustellung kostenlos
Telephon 26534 u. 26535

Automarkt
16/45 PS. Mercedes-Chassis
mit Verkleidung für etwa 1000,-
als Spezialwagen für Dienstmänner
geeignet, preiswert zu verkaufen.
Anfragen erbet. unter P. Q. 192 an die Geschäfts-
stelle dieser Blätter. 4995

Garantiert
auf 10 Lose laufender Nr. ein Gewinn!
Erholungsheim Gold-Lotterie
Ziehung sicher 8. Mai
10000 M.
3000 M.
Lose à 1.- M. Porto u. Liste 30 Pfg.
Mannheim 07.11
J. Stürmer
und alle Lotgeschäfte

Verkäufe
Bekleidungs-
Handwagen
1 Herren- u. 1
Damenrad
Foulardkleid
ein Cröpe-Satinkleid

Herren-Traffeurstiefel, breite
sportmäßige Form mit Wulst-
formen, zweifarbig braun
1850
Tacke
CIE A-G-BURG
Verkaufsstelle
Conrad Trüb & Cie., G. m. b. H.
Mannheim, S. 1, 7. Brühlstr. Fernspr. 225 24



# Unsere große Frühjahrsleistung

## Seidenstoffe

- Kunst-Wachseide** farbenfreudige, moderne Muster . . . Meter 1,25, 96, **78,5**
- Kunstseiden-Fouard** decente Muster für Äriere Damen schwarz und marinegründig . . . Meter 1,50 **1,25**
- Crêpe Chinelle** (Kunstseide) 90 cm breit, Kleider- und Wäschearten, modern, Sortiment . . . Meter **1,75**
- Rohseide naturfarbig**, unsere bekannt guten Standardqualitäten . . . Meter 1,95, **1,75**
- Crêpe Georgette** (Kunstseide) aparte Modeneuheit in sich gemustert, weich fließend . . . Meter 2,95, **2,75**
- Tulle de sole** 80 cm br., reine Seide, großes Farbsortiment . . . Meter **2,95**
- Konon** imitiert, reine Seide mod. Farben, für das praktische Sommerkleid . . . Meter **3,50**
- Shantung** echt asiatische Rohseide für Kleider und Wäsche . . . Meter **3,50**
- Foulard** reine Seide, größte Auswahl, geschmackvolle Druckmuster . . . Meter 5 80 4,80, **3,90**
- Travisé** (Kunstseide) hochwertiges Fabrikat, aparte vornehme Kleidermuster . . . Meter **3,95**
- Tulle rayé** 80 cm breit, reine Seide der beliebte Modestoff für das moderne Sportkleid . . . Meter **5,25**



# angebote

**BEGINN: Montag, den 29. April**

Diese Sonder-Veranstaltung hat seit vielen Jahren ihre anerkannte Wertgeltung in Mannheim und weitester Umgebung. Wir bringen **die ausgesucht besten Erzeugnisse ungemein billig** und bieten damit unserer Kundschaft seltene Vorteile.

## Waschstoffe

- Zefir** ca. 70 cm breit für Sportheimen, Kinder- u. Hauskleider . . . Meter 55 und **38,5**
- Wollimitat** hübsche mod. Druckmuster, helle u. dunkle Farben . . . Meter 78, **55,5**
- Ein Posten **Indanthrenstoffe** kräftig Strapa-/erqualität für Kleider und Schürzen . . . Meter **68,5**
- Beiderwandstoffe** Indanthren, schöne Streifen mit passenden Unistifen, praktische Gewebe für Haus- und Wanderkleider . . . Meter **75,5**
- Zefir** ca. 80 cm breit, Indanthren, weßgründige moderne Streifen und Karo-Muster für Oberhemden . . . Meter **75,5**
- Siamosen** ca. 120 cm breit gutes Fabrikat schöne solide Ausmusterung für Schürzen und Hauskleider . . . **98,5**
- Wollmusseline** hübsche Druckmuster hellen-, mittel- und dunkelblauen Tönen . . . Meter 1,98, **1,45**
- Waschrips** Indanthren für Sport- u. Kinderkleider große Farbauswahl . . . Meter **1,45**
- Wollina** neuartiges Gewebe, licht-, luft- und waschecht, aparte Muster . . . Meter **1,60**
- Wollmusseline** letzte Neuheiten hochmoderne Muster, außergewöhnlich große Auswahl . . . Meter 5 25, 2,95, **2,50**

## Taschentücher

- Kinderluch** weiß Linnon, mit bunten Streifen, 2. Wahl . . . Stück **8,5**
- Damenluch** weiß mit Hohlsaum, 2. Wahl . . . Stück **68,5**
- Herrnluch** weiß mit bunten Karos, 3. Wahl 1/2 Dutzend **1,35**
- Herrnluch** weiß mit Atlas-Kante, 2. Wahl 1/2 Dutzend **1,75**
- Herrnluch** bunte Kante und Hohlsaum, 2. Wahl 1/2 Dutzend **2,45**

## Aussteuer-Artikel:

- Cretonne** unsere Standardmarken, schwere Qualitäten für Kissen und Hemden, besond. preiswert . . . Meter 63,85, **45,5**
- Rein Nako** für feine Leibwäsche bewährte Qualitäten . . . Meter 1,25, 95, **78,5**
- Bettendamast** gestreift, 150 cm breit, strapazierfähige Qualitäten . . . Meter 1,45, **1,15**
- Bettendamast** gehlumi, 150 cm breit, besond. vorteilhafte Qualitäten, schöne Ausmusterung . . . Meter 2,25, 1,95, **1,45**
- Haustuch** 150 cm breit, unsere erprobten Qualitäten, für Unter- u. Oberbettlicher . . . Meter 1,9, 1,78, **1,35**
- Bettuch Halbleinen** 150 cm breit für Unter- und Oberbettlicher . . . Meter 2,25, 1,95, **1,65**
- Stuhltuch** 150 cm breit, mit verstärkter Mitte, unverwundl Strapazierqual. . . Meter **1,95**
- Daw-as** 150 cm breit, für Oberbettlicher, besonders gute Qualiät bester Ersatz für Leinen . . . Meter 1,95, **1,45**

## Bett-Wäsche:

- Kissenbezug** glatt . . . Stück **68,5**
- Kissenbezug** mit Kissenbeleg . . . Stück **1,25**
- Kissenbezug** gebogt, kräftige Qualiät . . . Stück **95,5**
- Obenbettuch** 150x250, feasoniert, . . . Stück **3,95**

## Tischwäsche

- Mitteltdecke** kariert . . . Stück **48,5**
- Künstlerdecke** waschecht schöne Druckmuster auf leinwandfarbigem Grund . . . Stück **2,95**
- Kaffeedecke** 120x150 gewebe Muster, praktische Farben . . . Stück **3,95**
- Tischtuch** 150 cm lang gute Dreiqualitäten . . . Stück 2,95, **1,95**
- Serviette** dazu passend . . . Stück **38,5**

### Unsere Fenster

am Paradeplatz an der Breitenstr. Be und Seitenstraße zeigen Mai-Markt-Angebote aus allen Abteilungen.

# SCHMOLLER

BREITESTRASSE DAS GROSSE WARENHAUS FÜR ALLE PARADEPLATZ

Beachten Sie bitte die folgenden an dieser Stelle erscheinenden Mai-Markt-Angebote



## PONTIAC

1929 Auf schlechten Straßen

unter harter Beanspruchung hat sich die Qualität des fortschrittlichen Pontiac erwiesen. Überzeugen Sie sich auf einer Probefahrt von den hervorragenden Fahreigenschaften des neuen Pontiac, seiner Stärke, seiner Schnelligkeit, seiner Sicherheit, erfreuen Sie sich an seiner luxuriösen Eleganz und Schönheit und dann wählen Sie Pontiac.



**Zelss & Schwärzel**  
Automobil- und Motorrad-Handelsgesellschaft  
H 7, 30    Telefon 263 45    H 7, 30

Die beliebten  
**Mannheimer**  
**Maimarkt-Lose**  
Ziehung garantiert am 14. Mai  
**RM. 30000.-**  
Lospreis Mk. 1.- 580387  
Porto und Liste 30 Pfg. extra  
zu haben bei den staatl. Lotterie-Einnehmern sowie bei allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen u. bei den Straßenverkäufern.  
General-Vertrieb:  
Staatl. Lotterie-Einnehmer  
**MÜHLER**  
Mannheim, K 1, 6  
Postsch.-Kto.: Karlsruhe 1889

### Eiswaffeln

Schiffchen, Tüten, Muscheln, kleine Hörnchen, Waffelbrock (mit u. ohne Wafrfaher, Karamell, Sahne), Frankfurt a. M., Schwalbenstraße 30, Tel. Malgauer 76494, 76495

**Kautz**  
gdb. Herrscheider  
Schule, Keller  
Svaldenerstr., J 1, 20  
Tel. 25736

## Tapeten nur bei Schüreck

F 2, 9    F 2, 9

Unsere Preise u. Auswahl sind konkurrenzlos!

1 Posten **Linoleum-Teppiche** (mit kleinen Schönheitsflecken) Größe 200x300 . . . Stück **22.50**

**M. & H. Schüreck**  
F 2, 9

Tapeten-Linoleum-Teppiche